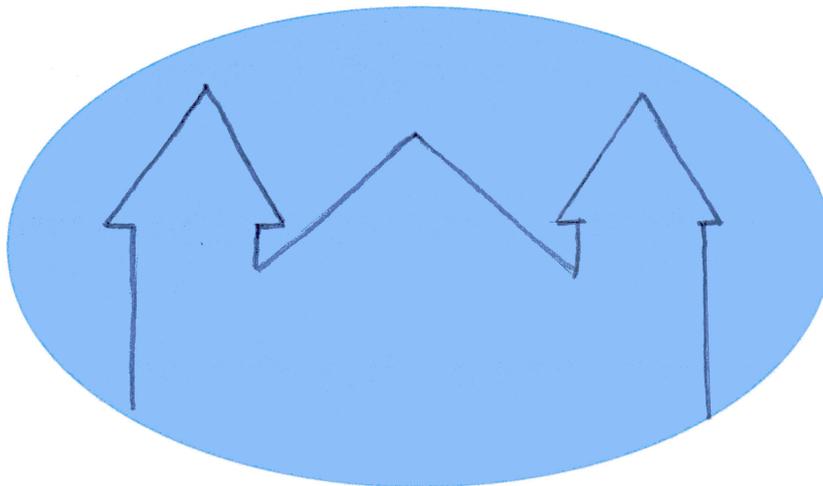


# Voilà

Abschluss- und Schülerzeitung Nr. 6

voilàstisch - fantastisch



Lesen.

Lachen. Lieben.

Die 6. Ausgabe der  
Schülerzeitung der  
Giesche-Schule ist da!!!

Für 3,50 € gehört sie dir!!!!

# Redaktion

Schülerzeitung der Georg-von-Giesche-Schule  
(Integrierte Sekundar- und Staatliche Europaschule Berlin)  
Hohenstaufenstr. 47/48, 10779 Berlin

Telefon: 902777169, Fax: 902778956

Das sind wir:

Canan Sharef, 9c (-can), Giorgia Fabbiani, 9c (-fab), Sema Stebich, 9c (-ss), Sinem Meral, 9c (-sim), Sarah Ballanger, 7f (-sa), Lara Chateigner, 7f (-lara), Bastienne Thiele, 7f (-basti), Landry Feider, 7f (-lan), Tobias Krüger, 7f(-tobi), Nerzihoua Koné, 7f (-nerzi), Aline Dentler, 7e (-ad), Antonia Dreiser, 7e (-ant) Linus Gabriel, 7e (-lin), Jamila Kansa, 7e (-jam), Nadja Melz, 7e (-nad), Antonia Dreier, 7e (-aj), als freie Mitarbeiter: Liza Gluovic, 9c (-liz)



Offizielle Schülerzeitung der Georg-von-Giesche-Schule, die in Eigenverantwortung der o.a. Schüler/innen entsteht. Beratend steht ihnen Fr. Schild zur Seite.

Wir danken an dieser Stelle sehr herzlich allen Kollegen, die uns immer uneingeschränkt unterstützen, ohne die diese Zeitung gar nicht entstehen könnte. DANKE!!! Wir wünschen allen unseren Lesern viel Spaß beim Lesen. Für Kommentare sind wir dankbar, Leserbriefe werden abgedruckt (leider bekommen wir keine). Juni.2012, 6. Ausgabe, 200 Exemplare  
Die Redaktion!

Diese Ausgabe enthält Werbung von: **Sparkasse**  
**Juwelier Isert**  
**Copy easy**  
**Au comptoir d'André (Feinkost)**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Redaktion .....	2
<b>Die Abschlussklassen in Wort und Bild:</b>	
10a und Herr Alsleben.....	4
10b und Herr Stutz/Frau Baruschke.....	7
10c und Frau Scheerer.....	10
Patent lassen Kugel rollen.....	13
10d und Frau Offrich.....	17
Botschaft an meinen Sitznachbarn.....	20
Gewinner des letzten Lehrerrätsels.....	21
Tag der offenen Tür.....	21
An ihrem Schmuck sollt ihr sie erkennen Lehrerätsel.....	22
Die Gieschmanns - Serie.....	23
Bibliothek sucht Helfer.....	25
Wenn heiß, dann Eis! .....	25
Blasentee.....	26
Hosen hoch! Warum zeigen die Jungen uns ihre Unterhosen??.....	26
Bücher: „Mieses Karma“, „Draculas Tagebuch“.....	27
Giescheschüler in der Gewinnzone - Wettbewerbe	
- Schülerzeitungswettbewerb.....	28
- Bundeswettbewerb für Fremdsprachen... ..	31
- Europa macht Schule.....	31
- Bezirksfußballturniere.....	32
Körpersprache im Unterricht.....	33
Der Violà-Bericht: Inspektion an unserer Schule.....	35
Süchtig nach Fast-Food??? Ein Test .....	36
Krankheitsbild: Diabetes.....	37
Wer will mit uns debattieren? .....	38
Beliebteste Radiosender.....	38
Werbung in eigener Sache. Wer macht mit???.....	39
Ein Hauch von Finsternis (Fortsetzungsroman) .....	40
Der magische Ort in unserer Schule .....	41
Tatort: Betriebspraktikum - Ein Erfahrungsbericht .....	42
Warum Lehrer so viele Ferien haben.....	42
Face Book-Was uns lockt .....	43
Süchtig nach Face Book? .....	43
An einem Freitag - Parallelgeschichte zu W. Borchert.....	44
Interview mit Herrn Paisley, einem ehemaligen Schüler.....	46
Neues Make up für den Hof.....	48
Komisch, aber wahr .....	49
Neues aus dem Gericht .....	50
Top oder Flop .....	52
Mein schönster/schlimmster Ort.....	52
Unsere französische Bibliothek .....	53
Ich hab' dich verloren - Gedicht.....	53
Kaomy - Unterwegs in Europa .....	54
Schuloskop - Ein Blick in die Sterne .....	55
Aus dem Tagebuch der gestressten Lehrerin .....	56
Voilà-Musik-US-Deutschland-Super-Charts.....	57

# 10a mit Hr. Alsleben

Unser Motto: Ohne Fleiß kein Preis



Und das sind wir!



<b>Name 10a</b>	<b>Zukunft</b>	<b>Rückblick</b>	<b>Spruch</b>
Sümeyra Akin	Ich wünsche allen	eine erfolgreiche	Zukunft
Sara Leman Badur	Allen nur das Beste und viel Erfolg	Eine lustige Zeit	Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.
Suzana Buricic	Jeder soll das bekommen, was er/sie verdient.	Tolle Zeit =)	When nothing goes right, go left!
Meliza Cakir	Allen eine tolle Zukunft =)	Tolle Klassenfahrt	Wenn man es will, schafft man es auch! =)
Selin Cicek	Allen eine erfolgreiche Zukunft!	Meine wundervollsten 3,5 Jahre!	Neue Helden braucht das Land!
Kübra Nur Demir	Jeder soll seine Ziele erreichen.	Tolle, aber auch anstrengende Jahre.	Um das zu erreichen, was man will, muss man etwas tun.
Hale-Nur Dinc	Ich hoffe, jeder erreicht das, was er will.	Trotz guter u. schlechter Noten viel Spaß.	Aus Fehlern lernt man.
Nadine El Jamal	★	★	★
Melissa Gül	Ich hoffe, jeder erreicht seine Ziele.	Trotz Höhen u. Tiefen werde ich die Klasse vermissen.	Wenn man will, kann man viel erreichen.
Irem Kahveci	Ich wünsche allen viel Glück im Leben!	Schöne Tage zusammen verbracht.	Du machst es für dich, nicht für andere!
Lea Kamen	Allen viel Erfolg u. Spaß!	Trotz Höhen u. Tiefen hatte ich viel Spaß.	Was du heute kannst besorgen, das verschiebe stets auf morgen!
Eylem Simsek	Ein erfolgreiches Leben euch allen!	Tolle Menschen kennen gelernt.	Nichts ist unmöglich!
Marina Slijepcevic	Allen ein schönes u. erfolgreiches Leben!	Gute Zeiten/ schlechte Zeiten	Lebe dein Leben, man lebt nur einmal!
Mihriban Temel	Ich wünsche	Euch allen eine schöne u.	erfolgreiche Zukunft!
Zaid Adel Al-Helli	Software-Programmierer	Jackpottzeit	Shk teep auf Arabisch wie lecker schmeckt
Özgür Demir	★	★	★
Abdüllkerim Demir	★	Tolle Zeit mit Höhen u. Tiefen	Wissen gibt es nicht nur durch Bücher, durch Wissen gibt es Bücher.
Cagdas Firat	Jeder soll das machen, was er will.	Mit manchen Menschen keine gute Erfahrung.	Seien wir realistisch, versuchen wir das Unmögliche!

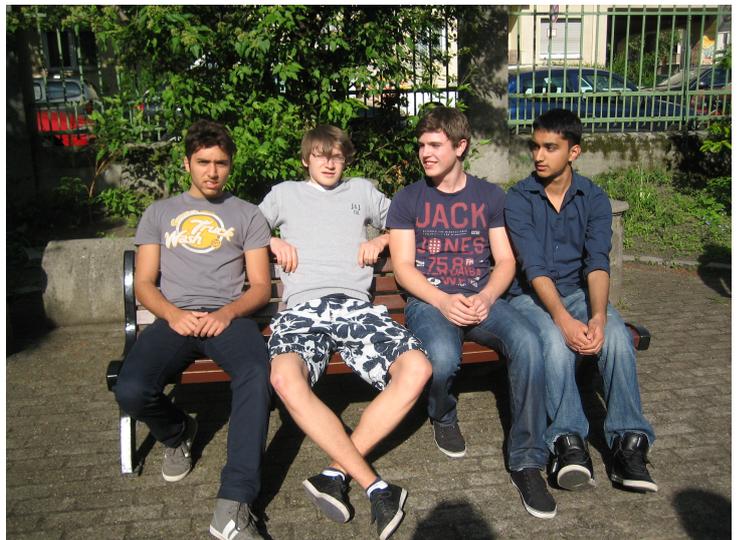
Name 10a	Zukunft	Rückblick	Spruch
Anton Joel Gartz	Einen guten Beruf usw.	Erst schlechte Erfahrungen, dann gute!	Macht keine Sch...
Burkhard Hildebrand	Es wird immer schwieriger, ich will das schaffen!	Es war eine schöne Zeit.	Jeder kann es schaffen, wenn er es will.
Tim Hungermann	Viel Erfolg!	Ich hatte viel Spaß	Kein Bock
Arben Jakubi			
Florian Maaß	Have fun!	haha	Lass knacken!
Muhammed Özbabaeker	Ich hoffe, dass jeder das kriegt, was er will.	Leider keine guten Erfahrungen mit manchen Personen.	Nichts ist unmöglich im Leben!
Samir Schafii	Lebe dein Leben.	Tolle Zeit, werde ich vermissen!	Bruder von Luder
Parminder-P. Singh	Viel Erfolg!	Ich hatte viel Spaß.	Keine Ahnung? Dann Mund halten!
Batuhan Tapik	Have fun!	Hat Spaß gemacht.	Lebe dein Leben, denn es ist irgendwann zu Ende.
Mert-Haydar Toptan	Allen viel Erfolg!	Hat Spaß gemacht.	Probleme lösen sich nicht in Rauch auf.
Felix-Jasper Witte	Eine glückliche, gesunde Familie!	Es war ne schöne Zeit.	Lebe dein Leben, denn du lebst nur einmal.



# 10b Hr. Stutz/Fr. Baruschke

Unser Motto: *Gemeinsam sind wir stark!*

Und das sind wir!



Name 10b	Zukunft	Rückblick	Spruch
Filiz Agal	OSZ Banken u. Versicherungen	Die legendäre 8e! 	Everything happens for a reason!
Aygül Akinci	OSZ Banken u. Versicherungen	Eine Zeit, die ich nie vergessen werde	Lebe dein Leben!
Argnesa Borovci	OSZ Banken u. Versicherungen	Die legendäre 8e! 	No risk, no fun!
Kübra Dagci			
Nura El-Fourani	Fachabitur, Studium, Ingenieurin	Die legendäre 8e! 	Lebe und denke nicht an morgen!
Ghazie Sali El-Hage			
Sare Erol	OSZ Banken u. Versicherungen	Die legendäre 8e! 	Regeln sind da, um sie zu brechen!
Sophia Griese	OSZ Lise Meitner Ch,Ph,Bio	Von Teske zur Giesche!	Fingerabdrücke, die du auf Seelen anderer hinterlässt, verblassen nicht!
Michelle Grünke	Aus jedem Stein, der mir in den Weg gelegt wird, baue ich eine Brücke!	Turbulente, aufregende, schöne Zeit	Gib einem Mann einen Fisch, und du ernährst ihn einen Tag. Lehre ihn Fischen, und du ernährst ihn für sein Leben.
Aylin Güclü	Abi+Uni	Anstrengende, aber tolle Zeit!	Blicke in die Zukunft, nicht in die Vergangenheit
Kübra Gülcan	OSZ Banken u. Versicherungen	unbeschreiblich	Ohne Fleiß kein Preis!
Gizem Nasuhbeyoglu	Ich wünsche mir einen Teelöffel voll Glück!	Es war nicht immer leicht, aber ich werde die Zeit nie vergessen.	Die Bilanz des Lebens liegt in Licht und Schatten.
Rima Omari	Med. Fachangestellte	Augen zu u. durch!	Bereue nie etwas, das dir gefallen hat!
Waia Savvidou	OSZ Banken u. Versicherungen	Die legendäre 8e 	No risk, no fun!
Burbuqe Schleiermacher	OSZ Banken u. Versicherungen	8e - legendär!	Live your life!
Sytrime Tahiri		Es war eine sehr schöne Zeit	Lebe u. denke nicht an morgen.
Serif Bilkay			
Aaron Buschmann	Abitur	Es war ein Auf und Ab	Nicht zu viel denken, lass das Leben auf dich zukommen!
Arman Görsoy	Obf danach Abitur	Zeit mit gemischten Gefühlen	Sei schlau, aber stell dich dumm!

Name 10b	Zukunft	Rückblick	Spruch
Ogulcan Karasakal	OSZ Recht	10b Jungenpower	We fight together, we die together-Bad Boys 4-life!
Mustafa Kartal	Ausbildung z. KFZ-Mechatroniker	10b Jungenpower	Immer nach vorne schauen!
Christoph Kuhl	Ausbildung zum Anlagenmechaniker	10b Jungenpower	Einer für alle! Alle für einen!
Vishal Rai	Abitur	10b Jungenpower	Zeit ist Geld
Alessandro Venzke	Ausbildung zum Hotelfachmann	3 Jahre hochleistungschillen	Lebe jeden Tag, als wäre es dein letzter!
Paris Vogiadjis	OSZ Recht	10b Jungenpower	Gehe deinen Weg!
Martin Wustrau	Ausbildung z. KFZ-Mechatroniker	4 Jahre Tiefschlaf!	Tu, was du nicht lassen kannst, aber mach es richtig!



# 10c - Fr. Scheerer

Unser Motto: Morgen-mañana-tomorrow-demain

Und das sind wir!



<b>Name 10c</b>	<b>Zukunft</b>	<b>Rückblick</b>	<b>Spruch</b>
Cagla Cevic	Weiterführende Schule	Klassenfahrt Italien 2011	No risk, no fun!
Sarah Dib	Einjähriges OBF, Ausbildung in einer Bank	Anstrengende Tage, aber Spaß in jeder Stunde!	Streber heißt nach etwas zu streben wie dem Wissen!
Tala Dizdar	Nimm viel vom Leben mit, sonst bereust du es am Ende.	Die Zeit war spannend u. interessant.	Ohne Fleiß kein Preis!
Enida Dupljak	Abitur	Viele tolle Projekte!	Bereue niemals die Zeit, die du für falsche Menschen verschwendet hast
Dilan Erol	Einjähriges OBF, Ausbildung	Klassenfahrt nach Italien (Venedig)	Aller guten Dinge sind fünf!
Yesim Esmer	Abitur	Klassenfahrt	Ohne Fleiß kein Preis!
Maria Glorioso	Abitur OSZ Banken u. Versicherungen	Klassenfahrt (Venedig)	Blickt in die Zukunft, nicht in die Vergangenheit!
Milica Grbic	Einjähriges OBF, Ausbildung	Klassenfahrt / Venedig	Gib niemals auf!
Rachel Jo-Ann Heuermann	Zweijährige Fachoberschule	Skireise/ Klassenfahrt	Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.
Aysin Kaya	Ausbildung	Klassenfahrt (Gardasee)	When nothing goes right, go left!
Laetitia Redmer	Ausbildung	Projektwochen	Gute Zeiten, schlechte Zeiten.
Lara Saadi	Fachabitur	Wandertag (Go-Kart)	Don't worry, be happy!
Nubia Scheicht	OSZ Banken u. Versicherungen	Klassenfahrt, beste Freundin gefunden.	Fr. Scheerer: „Ich treffe!“
Mageda Sleiman	Ausbildung als med. Fachangestellte	Vier tolle u. erfahrungsreiche Jahre	Gib niemals auf!
Büsra Temel	Abitur	Schlechte Freunde, trotzdem tolle Zeit!	Je leichter man verzeiht, desto weniger erwartet man!
Zeinab Waad Sadiq	Abitur	Gute Freunde, Klassenfahrt (Übernachtung)	„Wusstest du, dass?“
Elias Dramé	Ausbildung	Wechsel von der 8e in die 8c	„Ich glaube nur, was ich sehe!“
Furkan Gümüşsoy	Einjähriges OBF, Ausbildung	Klassenfahrt / Gardasee	Zweiter sein, ist Letzter sein!
Alican Han	Ausbildung	Skifahrt	Nur wer seinen Weg geht, kann von niemandem überholt werden.
Vincent Happersberger	Abitur, Studium	Klassenfahrt	Ordnung ist die halbe Miete!

<b>Name 10c</b>	<b>Zukunft</b>	<b>Rückblick</b>	<b>Spruch</b>
Ivan Jaeger	Fachabitur	Sportunterricht	Reden ist Silber, Schweigen ist Gold!
Benjamin Jamali Nik	Abitur, Audi A8	Klassenfahrt / Disco	Thank your God always!
Hendrik Klimm	Ausbildung zum Brunnenbauer	Klassenfahrt / Gondelfahrt	Leere fürs Leben.
Joel Mauri Krüger			
Tobias Münchow	Ausbildung	Klassenfahrt / Meransen	Lieber zu früh als zu spät!
Sergen Özer	Abitur	Klassenfahrt / Gardasee	Zuhören ist die halbe Miete!
Marvin Rademacher	Einjähriges OBF, Ausbildung	Gruppenarbeit	Der Mann macht das Geld, das Geld nicht den Mann.
Rasched Schafii	Selbstständig werden	Teamwork	Was dich nicht umbringt, macht dich stärker!
Benedikt Stumm	Berufsschule mit Profilkurs	langweilig	Ich habe Hunger!
David Thiel	Meeresbiologe	Klassenfahrt / Gardasee	.... Nein!
Furkan Urhan	Abitur	Wandertage (Go- Kart)	Wer rastet, der rostet!



# Paten lassen Kugeln rollen



Mageda und Morgan

An einem kalten, aber trockenen Tag im Dezember machten sich die Paten mit ihren Patenkindern auf den Weg zur Bowlingbahn. Die Fahrt dahin verlief vorwiegend fröhlich, denn alle Beteiligten hatten sich seit Wochen auf diesen Ausflug gefreut. Die Paten leiteten

An einem kalten, aber

ihre „Schutzbefohlenen“ sicher nach Mariendorf, wo die drei verantwortlichen

Lehrerinnen, Fr. Scheerer, Frau Sogno u.

„Meute“ warteten.



Enida Sarah und Zeinab

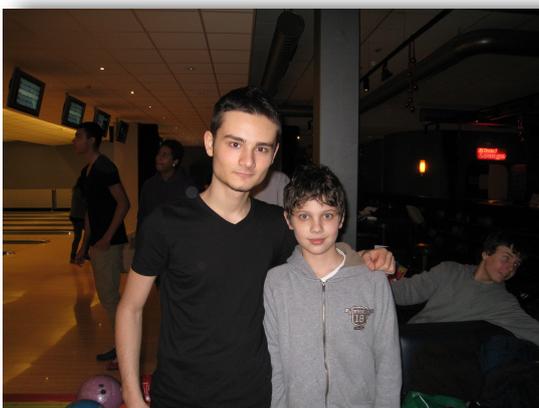


Büsra und Aissatou

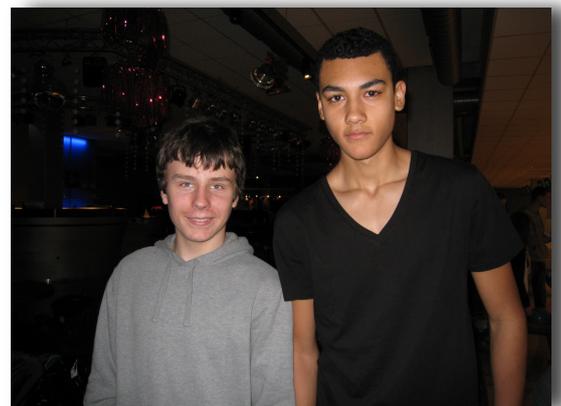
Frau Schild, schon gut gelaunt auf die



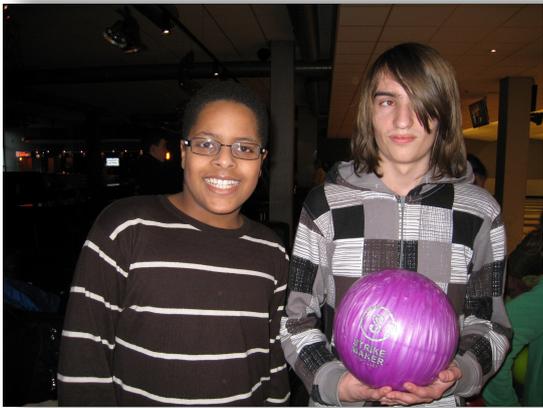
Cagla Lara und Taha



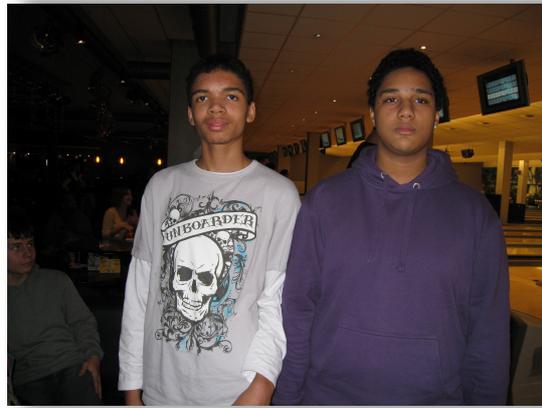
Furkan und Thibaud



Christopher und Vincent



Malik und David



Landry und Elias



Nerzi und Tobias



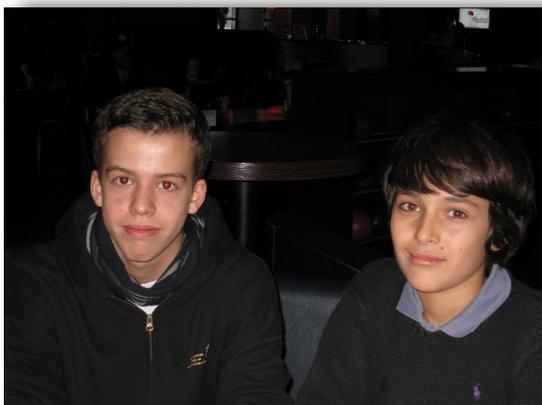
Dilan, Basti und Yesim



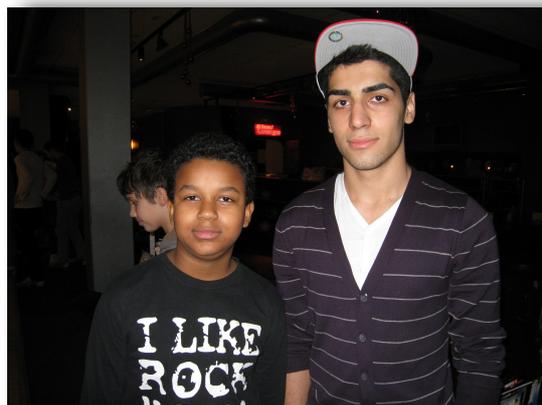
Frau Scheerer, Schild u. Sogno



Marvin und Niklas



Benedict und Linus



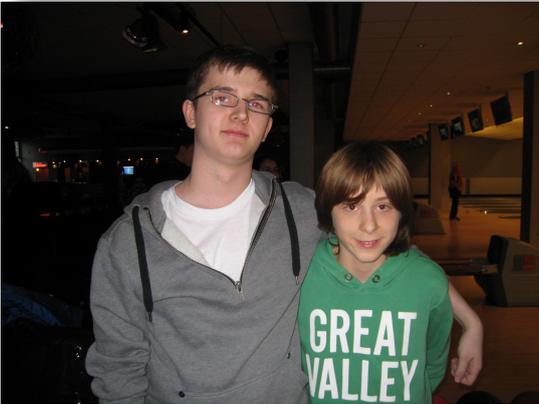
Noah und Benyamin



Sergen, Ahmad, Théo und Rasched



Laetitia und Laurette



Hendrik und Tobias



Furkan, Benyamin, Noah, Thibaud, Elias, Vincent



Aysin und Chaima



Mihica und Maryam

Nachdem wir die Kugeln haben rollen lassen, ging es gut gelaunt wieder nach Hause. Am folgenden Tag haben wir Schüler aus der 7f noch ein paar Kommentare zu unseren Paten geschrieben. Hier eine Auswahl:

**Ahmad** - Seit dem Bowling verstehen wir uns viel besser. Wenn wir uns auf dem Hof treffen, dann reden wir manchmal miteinander.

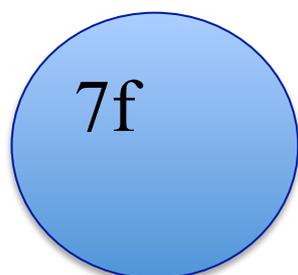
**Chaima** - Leider war meine Patin beim Bowlen nicht dabei. Das ist schade, aber ich verstehe mich trotzdem super mit ihr.

**Maryam** - Ich fand, der Ausflug mit unseren Paten war eine gute Idee. Melica ist sehr nett, ich habe mich sehr gefreut nun auch eine Patin zu haben, denn als am Schuljahresbeginn die Patenschaften verteilt wurden, war ich leider krank. Super, jetzt habe ich auch eine Ansprechpartnerin aus der 10. Klasse.

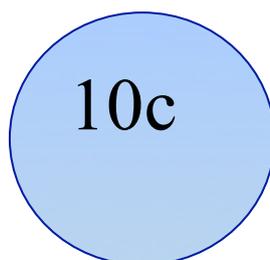
**Landry** - Mein Pate heißt Elias und wir verstehen uns gut. Das Bowlingerlebnis mit ihm hat mir Spaß gemacht. Hoffentlich machen wir noch mehr Ausflüge zusammen.

**Laurette** - Das Bowling mit meiner Patin war sehr schön. Am Anfang wollte ich gar nicht so gerne zur Bowlingbahn, weil ich glaubte, dass ich das nicht so gut kann. Und dann noch in einer Gruppe mit drei 10.Klässlern. Aber es war dann doch sehr lustig und überhaupt nicht peinlich.

**Sarah** - Durch das Bowlen ist alles besser geworden. Ich habe zwei Patinnen, die sehr nett sind und mich oft fragen wie es mir geht, was ich gemacht habe oder ob ich Hilfe brauche. Im Gegenzug dazu kann ich ihnen bei Französisch helfen.



Die Schüler  
auf ihrem  
Wünsche erfüllen  
Schulzeit in der Giesche-Schule zurück.



der 7f wünschen ihren Paten alles Gute  
weiteren Weg. Es mögen sich eure  
und hoffentlich denkt ihr mit Freude an eure

## Macht's gut, Kumpels!

# 10d mit Frau Offrich

**Unser Motto: Schule ist kein Wunschkonzert!**

Und das sind wir!



Name 10d	Zukunft	Rückblick	Spruch
Yasmin Abdel Ghany	Servicekauffrau im Luftverkehr	Schöne Zeit mit meiner Bienenbande	Bienen4-ever ♥
Aslihan Arslan	Abitur, studieren, ein zielstrebiges Leben weiterführen	Wichtige Leute kennengelernt	Today-tomorrow- always
Pamela-Tabea Baake	Noten auf dem OSZ verbessern	Ich hatte viele lustige Zeiten mit meiner Klasse	Lass dich nie unterdrücken; immer weiter kämpfen!
Lara Brandl	Groß- u. Außenhandelskauffrau	Viel Spaß mit meinen Bienen u. d. Klasse	Ever jetzt ♥
Lea-Maria Bulgar	Life's not about waiting	for the storm to pass, it's	about learning to dance in the rain.
Nourhenne Cherif	Erfolgreiche Stewardess werden	Meistens schöne Zeit, aber auch anstrengend.	YOO
Nicole Danichevski	unentschlossen	Lustige anstrengende Zeit, wichtige Menschen getroffen	PEACE:D
Robin-Sabine Goeritz	Hoffentlich schaffe ich das Abitur!	Es war eine schöne Zeit!	ciao♥ < 3
Serafina Grdic	Abitur bestehen, FSJ machen	Eine Zeit, die mich geprägt hat.	Chill auf deiner Basis!
Büsra Kahrman	Abitur-heiraten- Kinder!	Es war die schönste Zeit meines Lebens	LOL! Ü
Asiye Karatas	Ausbildung, Sportfachfrau	Schöne Zeiten	schoon
Melissa Kaya	MSA schaffen, gute Ausbildung machen	Anstrengende, aber schöne Zeit	Bienen for ever ♥
Didem Korucu	Abitur, studieren, Lehrerin werden	Viel Spaß, angenehme Zeit	Mach' immer das Beste draus!
Marie Nguyen	Abitur, studieren, Beruf	Wir hatten alle eine wunderschöne Zeit, trotz des Stresses manchmal!	Man denkt immer nur an das, was man will u. nicht an das, was man schon hat! Ü ♥
Nicole Chantal Schulze	MSA schaffen, Ausbildung machen	Schöne Zeiten 	Bienen everjetzt! ♥
Youssef Ahmad	Ausbildung zum Informationselektroniker	Schöne und langweilige Zeit	Ich mag Züge :)
Husam Azem	Abitur, studieren	Gute Freundschaften aufgebaut	In der Kürze liegt die Würzel!
Oguzahn Bulduk	MSA schaffen, Zukunft gestalten	Viel gelernt, viel mitgenommen, werde d. Zeit vermissen.	Leg' dich nicht mit den Lehrern an, du kannst nicht gewinnen!

Name 10d	Zukunft	Rückblick	Spruch
Tim Ray Burkhardt	`ne Ausbildung	Ever jetzt... ciao!!	Ja, sabberlot noch mal! Rede keinen Schmand!
Mohamed Chehade	Besuch des OSZ	Es war eine angenehme Zeit.	Jeder hat ein anderes Orientierungssystem!
Furkan Dagci	Fachoberschule	Es war eine lehrreiche Zeit	Das Leben ist schön!
Rodolphe Gaudron	Fachoberschule	Es war eine lustige Zeit mit neuen Freunden.	Die Wahrheit tut manchmal weh.
Mohamed Hamade	Abitur schaffen	Lustige Zeit mit meinen Freunden	Ich muss nicht - ich will!
Mert Mantas	Abi schaffen, studieren und auf die K*♦*■ hauen!	Mit der Klasse durch Dick und Dünn!	Schnelle Züge sind schwer zu kontern.
Ahmet Özdag	Abitur, studieren, mit Freunden für immer feiern.	Schöne Zeit, die mich geprägt hat, Freund und Feind gefunden.	Das Leben ist kein Spiel der Konjunktive!
Edward Sabanya	Oberstufenzentrum	Spaß, Leid und Entsetzen!	Unterschätzung kann böse enden!
Denniz Sara	Abitur, studieren	Ich werde die herrliche Zeit mit meiner Klasse nie vergessen.	„I told my story and made history “
Mohammad Taha	Abitur, Studium, Jura	Schöne Zeit, werd' ich vermissen.	Ich mag Züge x
Ahmet Turan	Doppelqualifikation schaffen, guten Job bekommen.	Hab' mit der Klasse sehr viel Spaß gehabt, obwohl es eine Elite-Schule war.	Es ist erst dann vorbei, wenn es vorbei ist. peoples champ
Nils Wolf	Ich möchte eine Ausbildung	Ich habe es geschafft, auf der Schule zu bleiben!	<b>ewa</b>



### Zur Geschichte der 10d

Angefangen als kleine Kinder und wussten nicht so viel,  
aber Dank unserer Klassenlehrerin hatten wir bald ein Ziel.  
Wir wollten was machen aus unserem Leben,  
dazu gehörten auch Blockrunden im Regen.  
Große Hürden wurden überschritten,  
aber täglich uns die Lehrer bitten:  
„Seid endlich ruhig und benehmt euch gesittet!“

Wie oft hat man uns schon gebeten,  
endlich ruhig zu sein,  
waren wir zu laut, mussten wir die ganze Stunde schreiben,  
so mussten wir leiden.

Doch unsere Klassenlehrer blieben auf unserer Seite.  
Wir waren deren Kinder,  
wir hatten es gemütlich, im Sommer wie im Winter.  
Nun ist es so weit  
Und es tut uns auch Leid,  
jeder wünscht sich viel Glück im Leben  
und nimmt jetzt Abschied mit Beben.  
Ja, es stimmt, das ist mein letztes Lied,  
und es tut auch weh,  
das ist die Geschichte der 10d!

-Oguzahn

### Liebeserklärung an meinen Sitznachbarn

Seit vier Jahren kennen wir uns nun schon. Du bist einer meiner besten Freunde geworden.  
Du bist mir einfach ans Herz gewachsen.  
Ich habe die Zeit mit dir sehr genossen.  
Du bist ein echt lustiger Kerl und im Unterricht haben wir sehr viel Spaß miteinander gehabt.  
Wir verstehen uns einfach nur durch unsere Blicke.  
Du weißt immer, wie ich mich fühle und du weißt immer, wie du mir gute Laune vermitteln kannst.  
Wir sind zwei verschiedene Menschen, dennoch verstehen wir uns sehr gut  
Ich werde die Zeit mit dir sehr vermissen.

Mert M.

(Kl. 10d)

### Antwort des Sitznachbarn

Lieber Mert,

diese Zeilen gehen an dich. Als ich das erste Mal sah, dachte ich mir: Wer ist denn dieser Otto?

Doch von Klasse zu Klasse habe ich dich immer besser kennen gelernt und lieb gewonnen.  
Mittlerweile bist du wie ein Bruder für mich.

Aber ein Anliegen habe ich noch. Seit zwei Jahren bitte ich dich immer um einen Gefallen,  
erhalte aber immer darauf als Antwort ein entschiedenes „Nein“.

Doch ich würde mich sehr freuen, wenn du mir diesen Gefallen noch tätest.

Wir bleiben natürlich noch nach unserer gemeinsamen Giesche-Zeit in Kontakt.

Ich hoffe, dieser Brief war nicht zu emotional für dich, sonst wirst du vielleicht noch sauer auf mich und darauf habe ich nun wirklich keinen Bock.

Ahmet T. (KL. 10d)

*Nun würden wir natürlich gern wissen, um welchen Gefallen es sich handelt..... Das müsst ihr dann wohl selbst bei den beiden erfragen. (Anm. der Redaktion)*

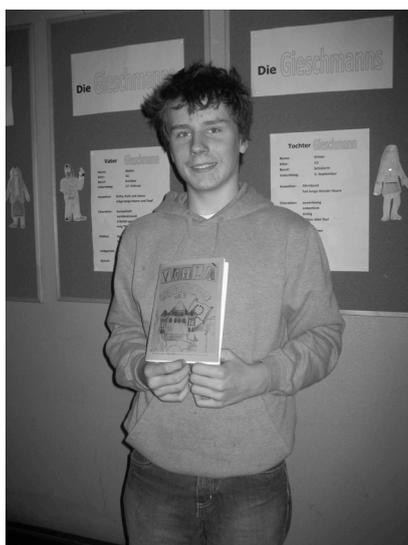
## DELF

Aus den Erfahrungen einer Teilnehmerin

Am Anfang war ich sehr aufgeregt. Ich hatte mich für die A2-Prüfung angemeldet. Zuerst kam der schriftliche Teil; er dauerte 120 Minuten. Er begann mit einem kleinen Hörteil, der aber sehr gut verständlich war. Danach kam das Schriftliche; es war aufgebaut wie eine Klassenarbeit. Einen Tag später habe ich dann den mündlichen Teil absolviert. Wir wurden in mehrere Gruppen aufgeteilt, immer zu Dritt. Dann hat uns eine Frau den Ablauf erklärt. Wir zogen zwei Zahlen, die uns das jeweilige Thema zuwies. Von diesen zwei Themen konnten wir uns eines aussuchen. Dann durften wir uns zehn Minuten Notizen machen und mussten uns einzeln in einem Raum mit einem Lehrer unterhalten. Die mündliche Prüfung kam mir schwerer als die schriftliche vor, ich hatte mich aber auch ehrlich gesagt gar nicht darauf vorbereitet. Ich empfehle es euch wirklich die Prüfung zu machen, denn ihr habt später für den weiteren Berufsweg ein dickes Plus in der Hand – und Spaß gemacht hat es auch!

Maria Gloriosa (Kl. 10c)

## Der Gewinner



**Christopher Eschricht aus der 7F ist der glückliche Gewinner des Lehrer-Hand- Quiz. Damit hat niemand gerechnet. Einer der neuen Schüler, der die Lehrer noch nicht allzu gut kennt, hat das Rätsel gelöst! Die Großen sollten sich eine Scheibe von seinem bisherigen Wissen abschneiden. Vielleicht hat jemand anderes nächstes Mal mehr Glück. Wer noch neue Ideen hat für ein neues Lehrerquiz, meldet sich bitte bei Frau Schild. -basti**

## Der Tag der offenen Tür

**Im Dezember fand er statt. Der Andrang interessierter Eltern war mittelmäßig.**

**Wir haben vor dem Lehrerzimmer gesessen und unsere Voilà angeboten, die auch gut gekauft wurde. Schüler führten die Interessierten durchs Schulhaus. In verschiedenen Räumen boten Schüler und Lehrer verschiedene Aktivitäten und Ausstellungen an. Das fand bei den Besuchern große Zustimmung. Einige Fragen konnten wir als Schülerzeitung auch beantworten. Es war für uns ein langer Tag, müde und froh über das Mamataxi fuhr ich nach Hause.**

**-basti**

**Unsere Lehrer/innen - an ihrem Schmuck sollt ihr sie erkennen!!!**

Das ist wieder unser Gewinnspiel. Wer findet zuerst heraus, welcher Schmuck zu welcher Lehrerin oder welchem Lehrer (einer) gehört? Der/die Erste, der die richtige Lösung bei Frau Schild abgibt, bekommt einen 5,-€-Gutschein für die Cafeteria!!!

**Also, auf die Plätze, fertig - Schmuck!!!**



2.

1.



3.



4.



5.



# Die Gieschmanns

Die Oma rief nach ihrem geliebten Eierlikör, der Sohn zockte an seiner neuen Konsole, die Mutter suchte ihre auf mysteriösen Art verschwundenen Bürounterlagen, der Vater hörte laut Musik von seinem Idol Dieter Bohlen und tanzte dazu wild durch die Gegend und die Tochter ...

... nur die Tochter machte etwas, was sie sonst nie tat. Sie lag auf ihrem Bett, ohne Zeitschrift, und Telefone, ohne Musik und ohne Gesang. Sie lag nur auf dem Bett, hatte den Kopf auf ihren Armen, die Augen geschlossen und sie dachte nach. Doch nicht über die Mathematikarbeit, die sie morgen schreibt und für der sie noch keinen Finger gekrümmt hatte oder über einen Streit mit ihrer besten Freundin...nein! Sie dachte an einen Jungen, der vor einer Woche neu in ihrer Klasse gekommen war, und in den sie sich irgendwie verliebt hatte. Doch alles, was sie über ihn wusste, war grad mal, dass er aus Österreich kam, er ein Jahr älter als sie war und Jonas hieß.  Seitdem er in ihrer Klasse ist, kann sie sich nicht mehr im Unterricht konzentrieren, sie ist nie richtig bei der Sache und das Schlimmste ist, sie streitet sich nicht mehr mit ihrem Bruder.

Natürlich haben ihre Eltern das bemerkt, doch immer, wenn sie sie zu Rede stellen wollten, kam dieser Antwortsatz: „Ja, ja ich bin grad in der Pubertät, also wenn ihr was von mir wollt, dann redet mit mir nach dieser Phase.“ Ihr Vater meinte dazu immer nur: „Chille doch mal ´ne Runde und dabei tief ein- und wieder ausatmen ;)!“ Und ihre Mutter meinte: „Typisch, die Kinder heutzutage sind so verschlossen, dass sie noch nicht einmal mehr mit ihren Eltern über ihre Probleme reden können!“ Ihr Bruder und die Oma waren zu beschäftigt mit dem Eierlikör und der Spielkonsole.

Einmal in der Schule beschloss sie sich zusammenzureißen und mit ihm zu reden. Sie ging zu ihrer besten Freundin und sagte zu ihr: „Hi Jasmin, ich möchte kurz mit dir reden, hättest du vielleicht einen kleinen Augenblick Zeit für mich?“ „Ja natürlich“, erwiderte Jasmin nur daraufhin, „was gibt es denn so Wichtiges?“ „Also du weißt ja, dass ich in Jonas verliebt bin, oder?“ „Ja, wieso?! Ist was passiert? Hast du ihn angesprochen? Liebst du ihn nicht mehr? Hat er dich angesprochen? ...“ fragte sie hektisch. „Nein, jetzt beruhig dich doch mal!“ „Also ich habe ihn noch nicht angesprochen...“, sagte sie langsam, „aber ich werde es heute vielleicht tun.“ „Nicht vielleicht, du MUSST ihn heute ansprechen“, sagte Jasmin leise. „Na los, geh schon!“, sagte sie und schupste sie immer wieder ein Stück nach vorne. „Jasmin, erstens kann ich alleine laufen zweitens sprech ich ihn nicht jetzt sondern in der Mittagspause am Essenstisch an und drittens du darfst keinem erzählen, dass ich auf ihn stehe und ich ihn heute ansprechen werde, hast du mich verstanden?“, fragte sie indem sie wieder nach hinten ging. Ja

smin schüttelte nur den Kopf langsam von oben nach unten und von unten dann wieder nach oben und sagte dabei beleidigt, langsam und unwillig: „Ja ich habe es verstanden☹!“

In der Essenspause holte sie sich dann mit Jasmin ihr Essen, das aus Spaghetti und Soße bestand und einem Glas Sprudelwasser, dann guckte Jasmin sie an und sagte lächelnd zu ihr: „Na los, das schaffst du schon, bestimmt☺!“ Also ging sie langsam auf ihn zu. Jonas saß schon auf seinem Platz und aß seine Spaghetti-Pampe. Sie wurde immer und immer langsamer, bis sie am Ende stehen blieb, also musste Jasmin, die ihr schon die ganze Zeit nachgeschaut hatte, zur ihr hinlaufen und sie nochmals nach vorne schupsen, dabei sagte sie ihr so leise, dass es nur sie es hören konnten: „Ich bezweifle, dass du alleine laufen kannst!“ Als sie sich neben Jonas setzte, nahm sie ihre Gabel und sagte: „Ähm... Hi, ...ich ähh bin also ich bin die ähh ...ehm die..die..die ...“ Sie verstand, dass sie kein Wort raus bekam und hielt deswegen einfach den Mund. Sie nahm ihre Gabel, doch als sie sich grad eine riesen Gabel vollgeladen mit Spaghetti und Tomatensoße in den Mund schob, bemerkte sie, dass die Soße noch am Kochen war und spuckte deswegen alles wieder auf ihren Teller. Jonas sah sie angeekelt von der Seite an. Sie machte eine halbe Drehung, so dass sie ihm in die Augen sehen konnte, da sie nicht wusste, was sie machen sollte, lächelte sie zu Jonas. Der lächelte nur angewidert zurück. „Sind das schöne Augen!☺.“ „Danke“, meinte Jonas eingebildet. Ohhhhh Scheiß!!! Jetzt hatte sie ihre Gedanken auch noch laut gesagt, also schlimmer konnte das jetzt auch nicht mehr werden, doch in diesem Augenblick kam die Klassenzicke Lilie, die auch auf Jonas stand. Sie hatte ein Glas in der Hand gefüllt mit Wasser, sie tat so als ob sie stolperte und kippte das Wasser auf den Kopf von.... Genau ihr habt es erraten.. jetzt wandte sie sich zu Jonas und sagte dann zu ihm: „Hi, was willst du denn neben der da?“ Jonas guckte Lilie ´ne halbe Ewigkeit an und sagte dann schließlich zur ihr: „Empfiehlst du mir einen anderen Platz?“ Lilie stieß laut hervor: „Ja natürlich, also am besten ist es, so weit weg wie möglich von ´der da` zur sitzen und ganz nah von mir.“ „Gut dann sitz ich neben dir“, ☺“ sagte er auf seine unbeschreiblich coole Art und lächelte sie süß an. Jasmin rannte zur ihrer besten Freunden und die beiden gingen dann aufs Klo. „Bist du jetzt sauer oder traurig?!", fragte sie sie besorgt. „Ne geht schon, ich glaub, ich hab mich einfach nur durch sein Aussehen in seinem Charakter getäuscht. Ich meine, es gibt noch 1.000.000 bessere Jungen als ihn, wieso sollte ich ihm nachweinen? Und außerdem, wenn er sich einen falschen Fisch an Bord gezogen hat, dann ist das doch sein Pech und nicht meines, oder? Er wird schon sehen, was er davon hat, wenn er sich auf Lilie einlässt!“, beide fingen an zu lachen, da Jasmin immer ein zweites Oberteil hat, lieh sie ihrer besten Freunden eins und sie sind dann beide glücklich wieder in die Kantine gelaufen.

~\*~

### **Bibliothek sucht fleißige Mithelfer(innen)**

Ihr wisst ja, dass es in unserer Deutsch Bibliothek unter der Sporthalle eher nicht sehr prickelnd aussieht.

Daher suchen wir ein paar fleißige Helfer, die ihre Freizeit der Bibliothek widmen würden, um die Bücher zu sortieren.

Danach könnten wir unsere Bibliothek in vollen Zügen genießen und

uns dort in den Pausen aufhalten.

(Natürlich könnten wir ja dann auch wieder Bücher spenden.)

Aber wenn ihr keinen Bock dazu habt oder keine Zeit, dann fragt doch einfach eure Verwandten!

Also schwingt eure Hufe in die Bibliothek und gestaltet sie schön!

(Bei Interesse bitte an Frau Schild wenden ;) - AD



### **Wenn heiß - dann Eis!!**

Im Sommer sind in Berlin die Eiscafés total voll. Das ist leider nicht in allen so. Es reicht heute nicht, mit den gewöhnlichen Eissorten die Kunden von seinem Laden zu überzeugen. Deshalb erfinden die Eisdielenbetreiber so verrückte Eissorten wie z.B.: Ribisel-, Kürbis- Zitronen-Basilikum- oder gar Spargeleis. Natürlich findet man weiterhin die „altmodischen“ Eissorten wie Erdbeer- Vanille- oder Schokoeis.

Man kann aber auch EIS selbst herstellen. Hier ist ein relativ einfaches Rezept für unser EIS:

1 Tasse Zucker

500ml Milch

1,5 Becher Sahne

6 Eigelb

nach Bedarf: 1 Tafel Zartbitterschokolade; 1 Dose Kokosmilch; 200g Erdbeer- oder anderes Fruchtpuree; 1 Vanilleschote (das Mark)

Die 6 Eigelbe mit einer Tasse Zucker gut schlagen. 500 ml Milch im Topf mit den geschlagenen Eiern erhitzen, bis sie aufkocht. Dann 1 1/2 Becher Sahne hinzufügen.

Jetzt, je nach persönlichem Geschmack, 1 Tafel Schokolade oder Erdbeerpüree oder 1 Vanilleschote oder 1 Dose Kokosmilch (dann aber weniger Sahne, nach Menge der Kokosmilch) oder eine andere Geschmackszutut hinzufügen.

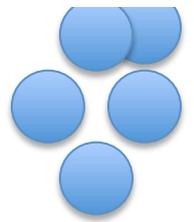
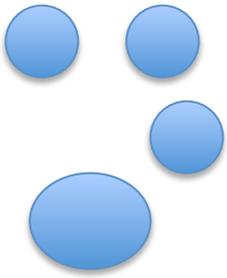
Alles nochmals kurz aufkochen, in einen geeigneten Behälter füllen, abkühlen lassen, einfrieren. Nach 1 bis 2 Stunden und später erneut etwa nach 3 Stunden das Eis aus der Truhe nehmen und die Masse vorsichtig durchrühren. Das lockert das Ganze schön auf und lässt es noch besser schmecken. Bon appétit !!!!!!!!!!!!!

-aj

### **Keine Lust auf Chillen??**

Dann schau doch mal bei der Schülerzeitung vorbei!

Wir freuen uns auf deine Ideen!!!



## BLASENTEE?

## BUBBLE TEA?

Auf euren Streifzügen durch die Stadt, am Alexanderplatz oder an einem anderen interessanten Ort habt ihr sicherlich schon einmal diese großen bunten Läden gesehen. Dort verkaufen meist Chinesen oder Vietnamesen Bubble Tea. Tausende Teenager sind verrückt nach diesem Getränk. Bubble Tea kommt aus den USA und ist dort schon seit Jahren ein Verkaufsschlager. Das Besondere an dem Getränk ist, dass in ihm viele bunte Kügelchen schwimmen, die aus Algen und anderen auch chemischen Stoffen bestehen. Im Inneren haben sie Sirup, der süß auf der Zunge kitzelt. Die Geschmacksrichtung kann man sich aussuchen, so entsteht ein Bubble Tea nach Wahl. Ich glaube, die zahlreichen Kids mögen das Getränk auch deshalb so sehr, weil sie nicht wissen, woraus es wirklich besteht. Nun, mir schmeckt es auch sehr, aber ob es tatsächlich keine Schäden verursacht, weiß ich noch nicht. Die Voilà-Reporter werden weiter recherchieren und berichten!

-jam

# Hosen hoch!!!

Die Jungs finden es cool, Mädchen und Lehrerinnen ihre Unterhosen zu zeigen. Woher kommt dieser Modegeschmack und was hat es damit auf sich? Aus einem Gefängnis in Amerika stammt der Brauch von homosexuellen Insassen. Allerdings zeigen sie ihre Unterwäsche nicht ohne Grund. Sie wollen damit ausdrücken: „Ich bin auf Partnersuche.“ Dieser Style hat sich verbreitet. Wir schreiben das hier nur, damit die Jungs jetzt wissen, was es bedeutet. Und noch etwas: Das ist kein schöner Anblick für uns Mädchen!!!



-basti

# Buchvorstellung

## Mieses Karma

Der Roman wurde von David Safier geschrieben und handelt von einer Frau, namens Kim, die mit ihrem Mann Alex eine kleine Tochter, Lilly, hat. Kim ist eine egoistische Fernsehmoderatorin, die fast nur an sich und ihre Karriere denkt.

Eines Tages wird sie nach einer Preisverleihung von einem Waschbecken erschlagen.

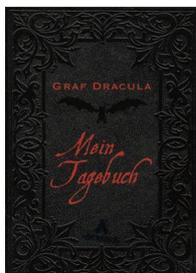
Dann sieht sie ein Licht. Sie fühlt sich seit langem wieder geborgen, doch sie wird wieder von dem Licht weggezogen. Sie lebt wieder. Doch sie fühlt nicht mehr zwei, sondern sechs Beine. Sie wurde wiedergeboren!! Doch als was?? Das müsst ihr schon selber herausfinden.

Ich empfehle das Buch den Lesern, die Fantasy und Tiere mögen. Mir hat der Roman sehr gut gefallen, ich hatte Spaß beim Lesen, den ich euch auch wünsche!!

-nad

# Buchvorstellung mit Biss

*Normalerweise fängt ein Tagebucheintrag so an: „Liebes Tagebuch...“.*



*Doch dieses ist ein sehr außergewöhnliches Tagebuch. Eines von Graf Dracula. Einem berühmten Vampir. Das, was er schreibt, ist einfach Klasse. Spannung, Liebe, von allem ein bisschen. Ich empfehle es auf jeden Fall für Kinder ab 10 Jahren.*

-basti

## Der Lehrer-Würfel-Kuchen

Die Zeugnisse stehen sprichwörtlich „vor der Tür“ und die Lehrer müssen uns benoten. Habt ihr schon mal überlegt, wie sie das machen? Ihr denkt, sie achten auf mündliche und schriftliche Mitarbeit. Aber nein! Diese Sachen brauchen Lehrer nicht. Sie benötigen einzig und allein den **Lehrer-Würfel-Kuchen!** Nur backen müssen sie ihn selbst. Aber das kann wirklich jeder

Lehrer! Die wichtigsten Zutaten sind Gerechtigkeit, blaue Tinte, Humor, Geduld, Tadelformulare und ein Tintenkiller. Gut macht sich noch eine Prise Mitleid für die Nerven der Eltern. Die wichtigste Zutat, vor allem für die Lehrer, sind die Würfel! Sie müssen gut mit dem Teig vermischt werden, alles 30 Minuten bei 180° backen - und fertig ist der Würfelkuchen.

Nun veranstalten die Lehrer in ihrem Lehrerzimmer ein großes Treffen, bei dem jeder kräftig Kuchen isst. Stößt einer auf einen Würfel, so darf er ihn benutzen und seine Klasse benoten, indem er für jeden Schüler die richtige Note erwürfelt. Der Schulleiter spricht bei dieser Prozedur leise magische Beschwörungsformeln, die Konrektorin schwenkt gleichzeitig bunte Tücher. Jede Würfelnote wird mit dokumentenechtem Schwarzstift in eine besondere Liste eingetragen. Das ist eigentlich schon alles. Wenn ihr mal denkt, dass eine Note unfair ist, dann sagt es eurem Lehrer. Sicher setzt er dann wieder den Würfel-Kuchen ein, und vielleicht verändert sich dann eure Note zum Besseren (oder zum Schlechteren)!??! -lan



# GEWONNEN !!!

**UNSERE SCHULE NIMMT AN VERSCHIEDENEN WETTBEWERBEN TEIL. HIER EINIGE ERGEBNISSE: VOILÀ IST WIEDER ALS BESTE SCHÜLERZEITUNG DER STADT AUSGEZEICHNET WORDEN!**

Die Redaktion der Voilà erhielt den **ersten Preis** als **beste Schülerzeitung** der integrierten Sekundarschulen Berlins!!

Einen weiteren Preis bekam unsere Zeitung für den Artikel von **Kaumi**, **dem Kaugummi**, in dem es um Mobbing geht.

Voilà auf der Bühne mit Frau Scheeres, der Schulsenatorin, die auch die Lobrede hielt.





Später gab's das leckere Büffet im Wappensaal des Rathauses.



Alle Redakteure und Redakteurinnen ließen es sich schmecken. Auch unser Schulleiter, Herr Scholkmann, war mit von der Partie.

**Voilà gewann zwei Preise im Schülerzeitungswettbewerb!!!**

### **Und so war's:**

Am 25.01.2012 waren wir als Redaktion der Voilà als Preisträger ins Rote Rathaus eingeladen. Dass wir Preisträger waren, hatten wir erfahren, aber welchen Preis wir gewonnen hatten, das wussten wir nicht. Entsprechend groß war die Spannung, mit der wir im mit Schülerzeitungsredakteuren vollbesetzten Großen Saal des Rathauses platznahmen. 30 Schulen hatten sich an dem Wettbewerb beteiligt. Zunächst wurde die Veranstaltung musikalisch mit Saxophon- und Klaviermusik eröffnet. Die neue Bildungssenatorin, Frau Scheeres und der Chefredakteur der Berliner Morgenpost, Herr Erdmann, begrüßten uns Anwesende und hielten abwechselnd auch die Lobesreden auf die einzelnen prämierten Zeitungen. Wir wurden auf die Bühne gebeten, um einen 2. Preis für einen unserer Artikel entgegenzunehmen, der mit 200,-€ dotiert war. Die Fortsetzungsgeschichte von Kaumi, dem unter dem Schultisch klebenden Kaugummi, der über Mobbing im Klassenzimmer aus seiner Sicht erzählt, wurde ausgezeichnet. Wir blieben aber gespannt auf die Verleihung der Hauptpreise. Würden wir - wie im letzten Jahr - wieder zu den besten Schülerzeitungen gehören?

Dann war's soweit. Die beste Schülerzeitung der Integrierten Sekundarschulen Berlins ist: **Voilà** die Schülerzeitung der Georg-von-Giesche-Schule!!!

Wir durften noch einmal auf die Bühne und bekamen aus den Händen von Frau Scheeres den Preis, eine Urkunde und 300,-€!!! Als wir auf der Bühne standen, gab es niemanden unter uns, der oder die nicht superstolz gewesen wäre. Blitzlichter flammten auf und das Publikum klatschte Beifall.

Am Ende der Veranstaltung sammelten sich alle Redakteure auf der roten Treppe und die Fotografen schossen Fotos für die Zeitung. Am nächsten Tag waren wir auch in der Morgenpost abgebildet.

Danach gab es im festlich geschmückten Wappensaal ein leckeres Büffet, an dem auch der hungrigste Redakteur satt wurde. Geehrt, gesättigt, glücklich und gemeinsam traten wir den Heimweg an!

-lan

Liebe Schülerzeitungsredakteure und Mitarbeiter,

es ist an der Zeit euch Dank zu sagen. Dank für die tolle Arbeit, die ihr in den letzten Jahren gemacht habt. Das sieht man auch an den Erfolgen, die ihr im Berliner Wettbewerb der Schülerzeitungen erreicht habt.

Es war für mich eine große Freude, bei der letzten Preisverleihung im Roten Rathaus dabei gewesen zu sein; zu sehen, wie ihr zurecht stolz den ersten Preis auf der Bühne von unserer neuen Schulsenatorin Frau Scheeres entgegen genommen habt.

Vergessen dürfen wir aber auch nicht eure Lehrerin Frau Schild, die euch anleitet, euch Schwung gibt und in großer Kleinarbeit die Gesamtherstellung sicherstellt.

Ich wünsche euch weiter viel Freude an der Erstellung unserer Schulzeitung und hoffe, dass ihr weiterhin berlinweit den Erfolg habt, der euch gebührt.

Danke.

Scholkmann  
Schulleiter



## **Bundeswettbewerb für Fremdsprachen**

In diesem Jahr nahmen erstmalig Schüler der Georg-von-Giesche-Schule am Bundeswettbewerb für Fremdsprachen teil.

Die Schüler der Klassen 10c und 10d mit Französisch als 1. Fremdsprache drehten einen Kurzfilm mit dem Titel: *Huit conflits familiaux*, aus dem folgende Fotos stammen:



Wir haben zwar nicht den 1. Platz belegt, aber das Schreiben, Üben und Drehen mit den Schülern hat viel Spaß gemacht.

Ein ganz besonderer Dank gilt hier Monsieur Gaudron (Rodolphes Vater), unserem Regisseur und Filmemacher,

der diese Arbeit überhaupt erst ermöglicht hat.



B.Offrich

### **Europa macht Schule**

Die beiden Europaklassen 7e und 7f haben erfolgreich am Projekt „Europa macht Schule“ teilgenommen. Die Klassen haben mit Studentinnen aus Polen und Russland gebastelt und gekocht und so spielerisch einen Einblick in fremde Kulturen, Traditionen und Geografie gewonnen. Präsentiert wurden die Ergebnisse im Wappensaal des Roten Rathauses.

-red



## Fußballmannschaft auf erfolgreichem Weg



### **Die Bezirksmeister!**

Melih (Cap), Taha, Adel, Sascha, Mohammed, Trainer Hr. Bubacz  
Amin, Davut, Erencan

Seit die zwei Einzelbezirke Schöneberg und Tempelhof zu einem Großbezirk zusammengelegt wurden, erreichten wir in den Schulfußballrundenspielen zur Bezirksmeisterschaft häufig den 3. Platz, konnten aber die Vormachtstellung der Tempelhofer Oberschulen nie brechen. Diese Mannschaft hat es nun zum ersten Mal geschafft und wurde nach einem sensationellen 6 : 1 Finalsieg gegen die Gustav-Heinemann-Oberschule Bezirksmeister von Tempelhof-Schöneberg.

Auch die anderen Schulen wurden sicher bezwungen, die Carl-Zeiss 3 : 0, die Eckener Oberschule 3 : 1, die Askanische Oberschule 4 : 1 und die Luise-Henriette Oberschule im Halbfinale 4 : 0.

Wir sind stolz auf euch. Alle Spieler erhielten eine Siegermedaille zur Erinnerung von Herrn Scholkmann überreicht.

( Der ebenfalls sehr erfolgreiche) Trainer  
Herr Bubacz

## Darf ich auch mal...?

Sicherlich kennt ihr diese Situation: Ihr sitzt in der Klasse (z.B. furchtbar interessanter Musikunterricht), ich stelle eine Frage (z.B. Wozu braucht man einen Notenschlüssel?) und ihr versucht euch so unsichtbar wie möglich zu machen (vielleicht, weil ihr die Frage nicht beantworten könnt oder gerade nicht aufgepasst habt). Die nächsten Sekunden sind für beide Seiten nicht einfach zu bewältigen. Nach welchen Kriterien suche ich meinen „Beantworter“ nun aus? Sympathie? Können? Körpersprache? Ja, richtig, euer Körper spricht, auch wenn euch das nicht bewusst ist. Und das erleichtert mir manchmal doch erheblich meine Entscheidung...



Oh wie schön, da träumt jemand. Aber habe ich das Recht sie dabei zu unterbrechen? Vielleicht träumt sie vom nächsten Urlaub und wie weit sie von mir und meinen Fragen dann entfernt ist, da störe ich lieber nicht. Ich hätte ja dann auch ruhige Ferien...

Oder sollte ich jemandem am einschlafen hindern? Schließlich kam gestern Abend noch ein hübscher Horrorfilm und danach schläft man ja bekanntlich nicht so gut...



Hier will ich dann doch nicht unterbrechen, ich hatte zwar gar keine Schreibaufgabe gegeben, aber unter Umständen ist mir ja etwas furchtbar Intelligentes herausgerutscht, das sie nun für die Nachwelt festhalten möchte?...

Na, das finde ich jetzt aber unfair. Ich darf doch auch nicht im Unterricht essen! Aber hey, vielleicht gab's bei ihr ja kein Frühstück und wenn ich nur nett genug darauf hinweise, bekomme ich vielleicht auch ein Stück vom Kuchen? Ich belasse es hier also bei einer Ermahnung. Mama hat mir beigebracht, mit vollem Mund soll man nicht reden...





Ah, da ist ja wenigstens eine, die etwas zu wissen scheint und mich auch noch mit dem Schriftzug auf ihrem T-Shirt geradezu herausfordert, sie dran zu nehmen! Aber ich habe sie durchschaut. Bei mir bekommt man gute Noten nicht mit einem freundlichen Blick und einer Hand in die Höhe!

Dann fällt meine Entscheidung doch lieber auf den Einpacker. Wenigstens ärgert er sich gewaltig,

wenn er zuerst die Sachen wieder auspacken und dann auch noch mit mir reden muss.



Körpersprache ist sehr wichtig. Und wer sie deuten kann, ist klar im Vorteil und kann sich den Gegebenheiten besser anpassen. Man kann sehen, wie jemand drauf ist, was er fühlt oder ob er bei der Sache oder abgelenkt ist. Körpersprache kann auch provozieren, Interesse oder Desinteresse bekunden und sie sagt viel über den Menschen aus. Oder woher wusste ich, dass fünf der oben gezeigten Schüler meine Frage wohl eher nicht beantworten könnten? Ihr Körper spricht sehr eindeutig...



Probiert es doch selbst mal: Was ist die Aussage hinter diesen Bildern?



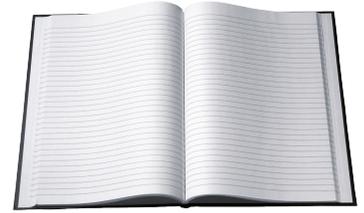
Eure Frau Niklas  
(Körpersprache im Ethikunterricht mit der Klasse 9c)

Bilder von Tan (9c)

**Und wie sieht die Körpersprache der Lehrer/innen im Unterricht aus?**

**Wer schreibt einen Beitrag für die nächste Voilà???**

# Der Viola- Bericht



**Wahr - oder unwahr???**

**Unsere Schule wurde inspiziert!** (Das ist jedenfalls wahr!)

Eine Woche nach den Winterferien war es endlich soweit, die allseits gefürchtete Inspektion kam in unsere Schule! Lehrer, Schüler und Eltern wurden überprüft, interviewt, begutachtet und bewertet.

Natürlich haben wir exzellente Ergebnisse, schließlich sind wir auch eine super tolle Schule mit ebensolchen Schülern, Eltern und Lehrern!

Aber es gab im Verlauf der Inspektion doch durchaus einige Begebenheiten, denen eure Schülerzeitung Voilà nachgegangen ist.

*Nicht ganz ernst gemeint:*

**Kollege X** war frustriert. „Jetzt habe ich schon mal meinen Unterricht vorbereitet, und dann kommt kein Schwein! Muss ich jetzt etwa noch eine Stunde vorbereiten?“

**Kollegin Y** hatte mit ihren Schüler viel vor. Mal raste sie in diesen Fachraum, mal in jenen. Immer, wenn die Inspektion zuschlagen wollte, war sie nicht in ihrem Raum und konnte so leider nicht inspiziert werden. Schade.

**Bei Frau Z** rebellierten die Schüler. Jetzt wollten sie auch mal den Unterricht übernehmen. Frau Z zog sich schmollend in die letzte Reihe zurück und überließ den Schülern den Unterricht. In dem Moment kam die Inspektion und war begeistert von dem modernen Unterricht der Lehrerin.

**Kollege A** freute sich über seinen Unterrichtsbesuch durch die Inspektion. Endlich hörten wenigstens zwei Personen seinem Unterricht zu. „Es ist so schön, dass Sie da sind!“, sagte er den beiden Inspektoren.

**Die Schulleitung** wurde um eine Stellungnahme zu Vera 8 gebeten. Nach stundenlangem Suchen im Sekretariat musste die Schulleitung aufgeben. „Eine Vera gibt es in unseren 8. Klassen nicht. Können wir nicht über eine andere Schülerin sprechen?“

Im Sportunterricht hatte der **Kollege U** die 25 Schüler an den Seilen in ca. 8 Meter Höhe befestigt, so konnte der 90 minütige Dauerlauf ungestört von der Inspektion begutachtet werden.



In den Interviews fragte die Inspektion die Lehrer nach der Zusammenarbeit mit und Transparenz der Schulleitung. Alle Lehrer und Lehrerinnen waren voll des Lobes über ihre Schulleitung. Sicher auch deshalb, weil die Schulleitung eine Woche Urlaub auf der MSC Costa Concordia in Aussicht gestellt hatte. Leider dümpelt das Schiff noch immer in Schiefelage vor einer kleinen italienischen Insel Giglio. Schade.

Übrigens, die Kollegin Y ist mit ihrer Klasse noch immer nicht aufgetaucht. Sollte jemand Kollegin Y sehen, Sie könne sich wieder zeigen, die Inspektion ist vorbei!!???

...warum der Bericht Viola- Bericht heißt???

Weil die Inspektion sehr lobend die Schülerzeitung der Georg-von-Giesche-Schule erwähnte, die **Viola!!!** Haben wir etwas vergessen???

Dann bitte melden, wir ergänzen gerne fehlende Vorkommnisse!

-red

## Hungergefühle?

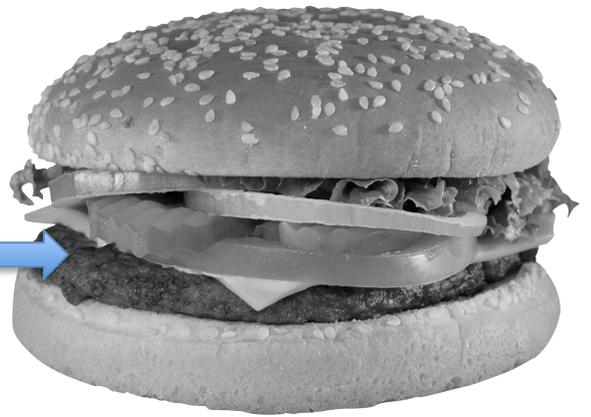
### Schnell zur Fast-Food-Kette???

Fällt dir bei Hunger

nur noch das ein?

Dann bist du vielleicht süchtig!!

Mach unseren Test, dann weißt du, ob es schon Zeit für den Psychiater ist!!!



1. Kannst du an einem Fast-Food-Restaurant ohne einzukehren vorbeigehen?

Ja  Nein

2. Bestellst du meistens nur ein Gericht in einem Fast-Food-Restaurant?

Ja  Nein

3. Nimmst du in einem Fast-Food-Restaurant auch manchmal Salat?

Ja  Nein

4. Isst du lieber zu Hause als in einem Fast-Food-Restaurant?

Ja  Nein

5. Kochst du lieber selber als dass du Tiefkühlkost isst?

Ja  Nein

6. Achtest du auf Kilokalorien?

Ja  Nein

Auflösung:

6x Ja: Du bist schlank, intelligent, sportlich und hast mindestens eine glänzende Karriere als Chef-Koch, Manager oder Mediziner vor dir. Beim anderen Geschlecht bist du sehr beliebt. Du bist überhaupt nicht süchtig nach Fast-Food-Fett-Fraß! (☺☺☺☺)

5-4x Ja: Du achtest auf dich, gesundes und leckeres Essen ist dir wichtig. Deine Salate sind auf Partys der begehrte Bringer! Du siehst super aus, deine Kleidung passt zu dir. (☺☺☺)

3-2x Ja: Du machst manchmal Diäten und hungerst dich wieder in Form. Manchmal überkommen dich Hungerattacken, denen du nur schwer widerstehen kannst. Kochen findest du meist umständlich. (☺☺)

1-0x Ja: Schnellrestaurants ziehen dich magnetisch an. Einen Urlaub auf einer einsamen karibischen Insel kannst du dir nicht vorstellen, denn dort gibt's kein Mc Fett. Im Bikini oder in der Badehose fühlst du dich eher unwohl. Zum Kochen fehlt dir die Lust. Eigentlich solltest du mehr Sport machen, dazu fehlt dir aber auch die Lust. Am liebsten sitzt du vorm PC und spielst oder chattest. Mit Freunden treffen? Ja, aber nur bei Mc Fett! (☺)

Dieser Test wurde von unserem Diplom Psychologen Landry in Mitarbeit der Redaktion entwickelt. Zu Risiken und Nebenwirkungen fragt bitte eine Biologielehrerin oder die Redaktion.

# Diabetes

Diabetes ist eine schlimme und häufige Zuckerkrankheit. Um euch zu erklären, wie man sie bekommt oder welche Besonderheiten (Regeln) es gibt, habe ich einen Mitschüler namens Lucas interviewt.

*Wann und wie hast du bemerkt, dass du Diabetes hast?*

2 Monate vor den Halbjahreszeugnissen in der 6. Klasse. Ich konnte schwer aufstehen und einschlafen, ich war öfter schlecht gelaunt und hatte Bauchschmerzen.

*Fühlst du dich oft ausgeschlossen?*

Ja, weil ich anders bin und die meisten haben vor Diabetes Angst!

*Wie funktioniert Diabetes?*

Pro Tag muss ich mich 4- 5 Mal in den Finger pieksen um meinen Blutzuckerspiegel zu messen. Außerdem muss ich mir auch noch 4- 5 Mal pro Tag Insulin in den Oberschenkel oder Bauch spritzen.

*Was ist mit dem Essen?*

Als erstes muss ich die Kohlenhydrate berechnen, dann wiegen und demnach spritzen. 10 Kohlenhydrate entsprechen einer Insulindosis.

*Zählt auch Fruchtzucker?*

Ja. Jede Art von Zucker zählt.

*Wie ist das mit dem Unter- und Überzuckert?*

Mein Körper sagt mir mit diesen Zeichen Bescheid:

unterzuckert: schlechte Sicht, zittere doll, Laufproblem und unter 20 falle ich in Ohnmacht;

überzuckert: schwitze, rege mich schnell auf, schadet den Organen, habe viel Durst, nehme schnell ab, über 230 keinen Sport, ab 150- 200 besser für 10 min. rennen und auf jeden Fall spritzen.

*Diabetes bekommt man durch...?*

Zu viel Süßes und wenn die Bauchspeicheldrüse versagt.

Danke für das Interview.

-basti

# Debattieren

Debattieren. Schon mal was davon gehört? Ja richtig. Du denkst jetzt bestimmt an viele gelangweilte Leute in einem kleinen Saal. Aber halt, so ist es nicht! Glaubt mir, es macht richtig Spaß. Ihr könnt wichtige Argumente widerlegen. Ihr könntet Freunde finden, die auch in eurer Debattiermannschaft sind, aber einen anderen Charakter haben als ihr. Außerdem ist debattieren ganz einfach. Egal, ob ihr die These oder die Anti- These vertrittet. Wer was macht, wird ausgelost. Dabei helfen besonders die vier Schritte der erfolgreichsten Widerlegung.

Erstens: Sag, was die Gegenseite behauptet hat.

Zweitens: Sag, warum sie Unrecht hat.

Drittens: Sag, was dein Team meint.

Viertens: Sag, warum ihr Recht habt.

Interessiert? Dann geht zu Frau Schild. Es wäre die Klasse 7F an einem kleinen Debattierkampf interessiert.

-lan, -lara, -basti

## Radiosender:

**Die Redaktion der Voilà hat sich gefragt, was unsere Mitschüler tun, wenn sie nicht Hausarbeiten machen (?), chatten oder chillen. Sie hören Radio!!! Daher fanden wir es interessant, welche Radiosender besonders gerne gehört werden. Hier unser Ergebnis:**

**104.6 RTL:** Auf diesem Sender laufen viele sehr tolle Songs, für jeden müsste etwas dabei sein, von Pop- Rock bis R'n'B- Jazz. Doch leider wird viel Werbung gesendet und die Lieder werden teilweise geschnitten. Aber das wird durch die interessantesten Dinge wieder wettgemacht, z.B. die Witze, die die Moderatoren machen oder auch die Geschichten, die erzählt werden. Ich kann diesen Radiosender nur empfehlen, denn ich höre ihn gerne und oft.

**103.4 ENERGY:** ENERGY ist einer der beliebtesten Radiosender der heutigen Jugendlichen, es werden viele tolle aktuelle Songs gespielt aus der aktuellen Chartliste. Das könnte vielen von uns gefallen, auch wenn nicht alle Songs unbedingt unsere Lieblingslieder sind. Doch auch hier gibt es Mängel, wenn die Moderatoren sagen, dass sie nur die aktuellsten und neuesten Songs spielen, sollten sie das auch tun. Es ist mir auch aufgefallen, dass sie manchmal falsche Songnamen nennen. Aber das kommt nicht oft vor. Trotzdem kann ich nur sagen, dass ihr vorbeihören solltet, denn dieser Radiosender ist voller Ohrwürmer und lustiger Unterhaltung. Ich möchte euch aber nicht überreden, ihr müsst schon selber heraushören, welcher Sender euch am besten gefällt.

**98.8 KISS FM:** Kiss FM ist auch ein sehr bekannter und beliebter Radiosender. Hier werden die neusten Songs gespielt. Ein bunter Mix von R'n'B und anderen Musikrichtungen erwartet euch, wenn ihr die Anzeige auf eurem Radio auf 98.8 stoppen lasst. Also hört einfach mal vorbei und lasst euch verzaubern. Mich hat der Sender überzeugt, denn er sendet wirklich fast nur Musik abgesehen von der Werbung. Und es werden auch Diskussionen über alles Mögliche geführt.

Ich habe diese Radiosender ausgewählt, weil ich eine Umfrage in der 7e gemacht habe und diese Radiosender am meisten genannt wurden.

-nad



# Die Schülerzeitung

Ihr denkt, dass unsere Voilà Schülerzeitung langweilig ist?! STOP !!! DA habt ihr wohl was falsch verstanden, denn unsere Schülerzeitung ist cool, lustig und voll mit interessanten Informationen! ☺

Kauft sie euch doch mal und schnuppert da mal rein:

Sie erscheint jedes Halbjahr. Das erste Halbjahr wird sie schwarz-weiß gedruckt und kostet nur -,50 Cent.

Kurz vor den Sommerferien erscheint sie noch einmal, da kostet sie zwar 3,50, doch das hat eine simple Erklärung:

Sie wird FARBIG gedruckt! ☺

Und wenn ihr mir immer noch nicht glaubt, dann (wie gesagt) kauft sie euch selber und verschafft euch einen Überblick.

Bald wird es auch einen Voilà-Briefkasten geben, dort könnt ihr dann einen Vorschlag für ein Thema reinwerfen, zu dem ihr mehr erfahren wollt und wir könnten es dann vielleicht in die Schülerzeitung bringen.

Ihr könnt aber auch einen Zettel abgeben, auf dem Kritik oder ein Lob steht! ☺ -jam



*Au comptoir d'André*

-Saveurs & délices de France -

Exklusiver Weinhandel & Weinbar  
Feinkost und Spezialitäten

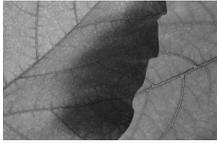
**Di-Fr. 10 bis 20 Uhr** Inhaber A. Chateigner

**Sa 10 -14 Uhr** Breite Straße 33

**So geschlossen** 14199 Berlin

Telefon  
(0171) 571 63 71

# Ein Hauch von Finsternis



*Ein Fortsetzungsroman von Lara Chateigner, 7f*

*Die Protagonistin ist auf rätselhafte Weise im Wald und den Armen eines Fremden gelandet, der sie nicht weg lassen will.*

Aber anders als vorher lief seine Stimme mir eiskalt den Rücken runter. „Jetzt binde mich endlich los!“, schrie ich ihn an. Er guckte mich nun mit einem sehr finsternen Blick an. „Nur unter einer Bedingung“, sagte er. „Eine... eine Bedingung?“, wiederholte ich, „Was denn für eine?“, fragte ich in der Hoffnung, dass es nichts Schlimmes war.

„Wenn ich dich losbinde, bleibst du dann bei mir?“, fragte er mit roten Wangen, während er auf den Boden schaute um mich nicht ansehen zu müssen. „Wieso hast du mich überhaupt gefesselt und wie sind wir in so kurzer Zeit raus aus dem Wald und hier hinein gekommen? Du hast mir nicht mal gesagt, wie du heißt.“ Ich spürte Hysterie in meiner Stimme. Plötzlich fing der Junge an zu lachen, es hörte sich zwar himmlisch an, aber trotzdem schaute ich ihn mit einem sehr verstörten Blick an.

„Kurze Zeit? Das ist ja echt... du warst drei Tage hier. Ach ja, ich heiße James“, sagte er mit einem breiten Grinsen auf den Lippen. Dann murmelte er etwas Unverständliches. „Wie bitte?“, sagte ich.

Auf einmal biss er die Zähne zusammen und fauchte: „Wieso?! Du willst wissen wieso! Ganz einfach, weil ich nicht will, dass dir das gleiche passiert wie den anderen deiner Art!“. Vor Angst machte ich die Augen zu und überlegte, was er meinte, als er sagte „Deiner Art“. Doch ich kam nicht darauf, also fragte ich nach. „Was...was meinstest du, als du sagtest „Deiner Art“? Du bist doch auch ein Mensch, oder?“, stammelte ich. Er antwortete mir kühl und ohne auch nur ein einziges Mal zu blinzeln. „Nein.“ Ich schaute James mit einem verstörten Blick an. Er fuhr fort. „Aber das ist nicht der Punkt. Wir müssen dich erst mal hier raus bekommen.“ Plötzlich verspürte ich so einen Drang, den Drang alles heraus zu finden. Eines wusste ich schon, er war kein Mensch, aber das hilft mir auch nicht wirklich viel. „Was meinst du mit wir, außer uns ist doch keiner hier“, bemerkte ich ungewollt. „Doch mein Cousin Léon“, erwiderte er.

„Der sieht bestimmt genauso gut aus wie du!“, rutschte es mir raus. Ich spürte förmlich, wie das Blut in meinen Kopf schoss und mein Gesicht anfang zu erröten. Für einen Moment glaubte ich zu sehen, wie James sich die Lippen leckte. Doch ich dachte, ich sei nur verwirrt, denn im selben Moment sagte er etwas, das mich gucken ließ wie ein Mädchen, das sah, wie ein Pferd Hip-Hop tanzte.

„Momentmal, das geht jetzt aber einen Tick zu schnell. Erst schreist du mich an und nun sagst du ich wäre heiß.“ „Nein, nein, nein Taylor Lautener ist heiß oder Jason Derolo, aber du siehst...“

„Nur gut aus, ich weiß schon“, warf James ein, während er unüberhörbar ausatmete. Ich hörte, wie jemand den Saal betrat und James fragte, wieso so eine Schönheit wie ich gefesselt wurde. Plötzlich lockerten sich die Fesseln an meinem Handgelenk. Ein schöner Junge hob mich hoch und legte mich auf die Couch. Er hatte mittellanges blondes Haar, das er nach links gekämmt hatte und seine Augen waren himmelblau und kristallklar. Ich war halbwegs sicher, dass das Léon war, nein ich war mir hundert prozentig sicher.

„James“, sagte er, „würdest du mal kurz mitkommen?“ „Wieso sollte ich?!“ James Augen waren blutrot. „Was ist los, James, witterst du Gefahr?“ Léon lachte kurz und wandte sich anschließend zu mir. „Benji wird dich auf dein Zimmer bringen.“ Dann drehte er sich zur Tür und rief: „Benji!“

-lara

# Der magische Ort

Ein magischer Ort in unserer Schule??? Gibt es denn so etwas überhaupt?

Ja, er befindet sich in der 4. Etage. Nein, es ist nicht der Klassenraum der 7f, es ist die Mädchentoilette!!!

Er ist ein Treffpunkt. In der fünf-Minuten-Pause treffen sich dort die Mädels der 7e und 7f, um den neuesten Tratsch auszutauschen. Andere Mädchen flüchten auf dieses Örtchen, wenn sie von lästigen Jungen gejagt werden. Andere verbringen (sie versuchen es zumindest, solange noch kein Lehrer auftaucht) die 20-Minuten-Pause auf diesem gemütlichen Ort, weil sie zu faul sind, die Treppen hinunter zu laufen, auf den kalten Hof zu gehen und danach die vier Stockwerke wieder zu erklimmen.

Wieder andere Mädchen entziehen sich dem Zickenalarm, indem sie sich in den

Doch das ist ein Mädchen sich vor dem dringender längere Zeit sehen Sie auf



Toiletten verstecken.

längst noch nicht alles! 😊 Manch verkriecht sich auf dem Lokus, um Unterricht zu drücken!!!! (Also Tipp an die Lehrer: Wenn jemand aus dem Unterricht verschwindet, dem Klo in der 4. Etage nach!)

Aber der Hammer ist, dass es einige Mädchen geben muss, die in den Kabinen Chips essen - die Krümelreste sprechen eine unmissverständliche Sprache -, weil dies in den Klassen untersagt worden ist (ihr wisst schon, von wegen gesunder Ernährung und so).

So, nun haben wir das Geheimnis des magischen Ortes gelüftet. Wer den Ort noch nicht kennt, kann sich auf den Weg mit Hindernissen (sorry, Lehrer, das seid ihr) begeben und auch mal die Magie der Toilette des 4. Stockwerkes erleben!



-jam

## Erfahrungen aus dem Betriebspraktikum

An dieser Stelle wollen wir von der Voilà wieder einmal von Erfahrungen aus dem Betriebspraktikum der 9. Klassen berichten. Bei der Wahl seines Praktikumsplatzes sollte man sich vorher darüber klar werden, ob man das Arbeitsfeld wirklich interessant und als angenehme Herausforderung empfinden kann. Eine Schülerin berichtet von ihrem Praktikum in einer Apotheke, das sie ziemlich langweilig fand. Sie hatte kaum etwas zu tun, musste den Patienten in endlosen Fußmärschen Medikamente nach Hause bringen und durfte Preise in den PC eingeben. Das hatte sie sich einfach anders vorgestellt.

Hier ein Bericht aus dem Kindergarten:

Mein Praktikum im Kindergarten war eigentlich gut, ich durfte mich mit den Kindern beschäftigen und alles machen, was sie wollten. Z.B. habe ich ihnen vorgelesen, was manchmal nervte, wenn die Kinder ein Buch fünfmal vorgelesen haben wollten. Auch war es oft sehr laut. Ich wusste gar nicht, dass Kinder so einen



Krach machen können. Natürlich habe ich mich gefragt, ob ich für diesen Beruf geeignet bin. Man muss Kinder schon sehr mögen und gut mit ihnen umgehen können und eiserne Nerven haben. Die Personen, die Erzieher werden wollen, weil sie glauben, der Beruf ist einfach, sind sicher nicht richtig im Kindergarten. Das Tagesgeschäft ist sehr anstrengend, man ist dauernd in Bewegung und hat selten eine Pause.

Also, überlegt euch, ob ihr quengelnde Kinder, Krach und Anstrengung wollt und ob euch Kinder eher entzücken oder nerven.

Solltet ihr das eher nicht wollen, entscheidet euch für einen anderen Praktikumsplatz, ansonsten werdet ihr die langweiligsten Wochen eures Lebens erleben!!! -ss

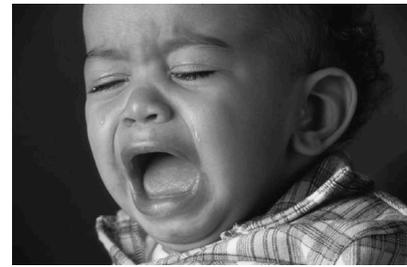
## Warum brauchen Lehrer so viele Ferien?

**Die meisten Lehrer erholen sich in den Ferien, weil sie einen stressigen Job haben. Sie müssen wochentags früh aufstehen, um pünktlich in der Schule zu sein, sie müssen nach Schulschluss z.B. Arbeiten korrigieren oder sich für die Unterrichtsstunden vorbereiten. Sie arbeiten auch an den Wochenenden oder spät abends. Außerdem sind die Schüler nicht immer einfach, denn sie reden im Unterricht, schreiben sich Zettel, kauen manchmal Kaugummi und halten sich einfach nicht immer an die Regeln.**

**Manche Lehrer fahren zum Abschalten ans Meer. Einer unserer Lehrer fährt auch gerne in ein Bergdorf nach Italien.**

**Einige Leute beneiden Lehrer, weil diese aufgrund der Schulferien mehr Urlaub haben, als andere Arbeitnehmer. Immerhin sind dies mit 62 Ferientagen doppelt so viele. Dabei wird übersehen, dass Lehrer auch wie Schüler Hausaufgaben haben und an den Wochenenden arbeiten müssen.**

-nerzi



# facebook

## DAS, WAS UNS LOCKT

Facebook lockt inzwischen fast jeden Menschen. Fast 200 Millionen Menschen auf der Welt sind bei Facebook angemeldet. Ein Netzwerk, um sich mit Freunden auszutauschen, Bilder einzustellen oder den Status zu posten. Eine virtuelle Welt, in die sich die meisten flüchten. Die meisten wissen genau, wie viele Freunde sie haben, wer was postet. Den größten Teil der digitalen Freunde sieht ihr so gut wie nie, doch das ist den meisten egal. Hauptsache, man hat Freunde, um im normalen Rahmen der Facebook-Welt zu bleiben. Ja, ich weiß, das Leben mit Facebook ist so unkompliziert und problemlos! Um nicht immer im Haus zu hocken, lädt man sich schnell eine App runter, damit kann man auch unterwegs online sein. Was wäre ein schöner heißer Sommerabend draußen im Park schon ohne Facebook? Schnell noch posten, um der Welt noch mitzuteilen, dass du lebst und noch Hobbys hast. Und wenn man nach Hause kommt, geht man noch rasch zu Facebook, weil man sowieso nichts Besseres zu tun hat und es einen einfach anzieht. Ist Facebook nicht eine schöne Zeitvergeudung?! -liz



### **10 Anzeichen, dass du süchtig nach Facebook bist!**

1. Beziehungen beendest du, indem du deinen Status auf „Single“ änderst.
2. Wenn du mal ein paar Minuten nichts kommentierst, denken deine Freunde, du wärst tot.
3. Du klagst über Schmerzen vom Anstupsen.
4. Wenn du jemandem etwas sagen willst, schreibst du es an die Wand.
5. Früher hieß es: „Ich würde mein Leben für dich geben.“ Heute heißt es: „Ich würde Facebook für dich löschen!“
6. Du weinst, weil dein Hund auf „Pet Society“ gestorben ist.
7. Du checkst keine Nachrichten, sondern du checkst Statusmeldungen.
8. Klar gibt es den Weihnachtsmann, er hat doch ein Facebook Profil!
9. Du siehst ein hübsches Mädchen/einen hübschen Jungen und suchst nach dem „Gefällt mir“ Button.
10. Du überlegst die Lügen, um keine Hausaufgaben machen zu müssen, damit du auf Facebook gehen kannst.

**Eine Facebook-Sucht liegt vor, wenn du zwei der zehn Punkte mit ja beantworten kannst. Hilfe gibt's in jeder Bibliothek! Leih dir doch mal ein spannendes Buch!**

-nad

# Freitag

**An diesem Freitag** Parallelgeschichte zu W. Borchert,  
„An diesem Dienstag“

Die Bierflasche bricht in tausend Stücke. In meinem Kopf dröhnt der Schall noch Minuten später. Diese Bierflasche erinnert mich an mein eigenes Leben. Sie war vor dem Zerbrechen noch ein Ganzes, doch geht man sorglos mit ihr um, so zerbricht sie Stück für Stück. Nur der Hals der Flasche bleibt, wie er war. Die anderen Scherben erscheinen in neuen Formen. Wir gehören nicht mehr zu einander, unsere Wege trennten sich. Es würde Jahre dauern, uns wieder zusammen zu puzzeln. Nur ich, der Hals, bleibe wie ich war. Meine Form ist dieselbe. Mein Weg auch. Nur die anderen fehlen. Doch das Schicksal wollte es so. Ich war von Anfang an der Hals.

## *An diesem Freitag*

*Ich war mal wieder Klauen und wurde wieder von der Security erwischt und ins Revier mitgenommen. Dies ist meine fünfte Anzeige und schon wieder an einem Freitag. Sie nennen mich „Friday“, weil sie mich immer am Freitag erwischen, aber das „Frei“ wird zu einem „Sperr“, denn an diesem Freitag bin ich nicht mehr frei. Ich werde eingesperrt. Die Polizei hat langsam genug von mir. In drei Wochen ist die Gerichtsverhandlung, die über den weiteren Verlauf meines Lebens entscheidet, und mein Anwalt meint, dass es nicht gut für mich aussieht.*

## *An diesem Freitag*

*Die Sonne in Australien scheint anders als in Deutschland, größer, freier, offener. Hier ist kein Rauch, kein Nebel und kein Dreck in der Luft. Ich rieche Reinheit, ich spüre sie. Es ist doch Winter? Trotzdem, hier ist alles schön. Meine Frau ist wunderschön. Meine Tochter und dieses Meer versüßen mir den Urlaub. Unendliche Weiten in Länge und Breite, unermessliche Tiefen mit Möglichkeiten überall hin zu gelangen, wohin man es ersehnt. Wie ich kam, gehe ich – an einem Freitag.*

*Was wohl passiert wäre, wenn ich Wolfgang nicht kennen gelernt hätte? Wenn ich nicht auf ihn und seine verrückten Geschäftsideen eingegangen wäre? Wahrscheinlich hätte ich dies alles hier nicht. Wenn ich so stur geblieben wäre wie Jan – was wohl aus ihr geworden ist?*

## **An diesem Freitag**

**Und auch dieses Jahr vergeht hier am Innsbrucker Platz ein eiskalter Winter. Der letzte Tag der Woche, der Freitag.**

**Die Menschen gehen einkaufen, arbeiten, holen ihre Kinder von der Kita ab, fahren nach Hause, sie nehmen die U-Bahn. Und ich? Ich sitze hier auf dem kalten nackten Boden in der Hoffnung auf eine Spende, egal was. Ich sehe die verschiedenen Menschengruppen aneinander vorbeilaufen, abhängig von einander, jedoch ohne jeglichen Bezug zueinander. Anders als ich, ich bin emanzipiert. Ich habe mich von der Gesellschaft befreit.**

... Ich sitze unter der Brücke und bin abhängig. Abhängig von Drogen, abhängig von der Zeit. Die anderen sitzen mit ihren Familien und Verwandten im Kreis, sie picknicken auf der Wiese, doch ihnen ist nicht kalt, zusammen friert man nicht. An ihrer Stelle könnte ich sitzen. Mit meinen Kindern spielen. Sie begutachten und mir zurufen lassen: „Mama, Mama, schau mir zu, wie hoch ich schaukeln kann!“ Stattdessen schaukle ich mich durchs Leben. Frei wie ein Vogel, doch es ist lange nicht so schön, wie wir es uns vorgestellt hatten. Denn wie der Vogel, so bin ich auch bedroht von der Umwelt.

*...Drei Wochen später - Ich habe gar keine Gefühle mehr. Mein Anwalt spricht für mich, aber ich höre nichts. Ich höre nicht hin. Die ganze Verhandlung habe ich mich noch kein Stück gerührt und noch kein Wort von mir gegeben. Jetzt steht das Urteil fest - schuldig. 12 Monate Haft.*

*Ich kann es kaum glauben. Jetzt kommen die Erinnerungen hoch. Die Zeit früher mit meinen Freunden, wie wir uns mit unseren Spielzeugautos vergnügten und davon träumten, wie wir später zusammen die Straßen Berlins unsicher machen würden. Aber jetzt geht jeder seinen eigenen Weg. Sicher haben sie inzwischen alle riesige Besitztümer-Häuser, deren Dächer in den Himmel hineinragen. Am Strand, den sie morgendlich mit ihren Ehepartnern entlangjoggen, liegen diese Eigenheime. Sie haben intelligente Kinder, die sie stolz machen. Und jetzt sehe sich einer mein Leben an. Ich klaue und gefährde meine Zukunft, nur um mein Leben abwechslungsreicher zu gestalten.*

*Und bald habe ich noch weniger. Nicht mehr als eine 4qm große Zelle, hineingequetscht ein Bett, ein Tisch und ein Schrank, der nicht breiter ist als ich.*

*Nur ich führe ein so elendes Leben. Nur ich bin nicht frei. Und erneut darf ich meinen Freitag bei dieser verdammten Behörde verbringen.*

**... Doch an diesem Freitag kommen mir wieder Zweifel an meinen Taten. Wo liegt hier eigentlich der Sinn? Sollte Freiheit mit all der Kälte, die Einsamkeit und allgemein solch ein Leben wert sein? Ich könnte doch auch normal sein, mich den Normen der Gesellschaft anpassen und mitgehen, aber nein, das ist doch gar nicht, was ich möchte, wieso versuche ich mir das einzureden? Trotz der Kälte und der Einsamkeit kann ich auf diesem nackten Boden behaupten, dass ich frei bin! Wer kann das schon? Kaum einer!**

*... In drei Wochen geht es wieder zurück nach Berlin, es ist so verdammt schön hier. „Jonny, schau doch nicht so verträumt!“ Marie hat Recht, ich sollte es genießen.*

*Kurs Literatur/Künste 9. Jahrgang*

## Interview mit Herrn Paisley, einem ehemaligen Schüler

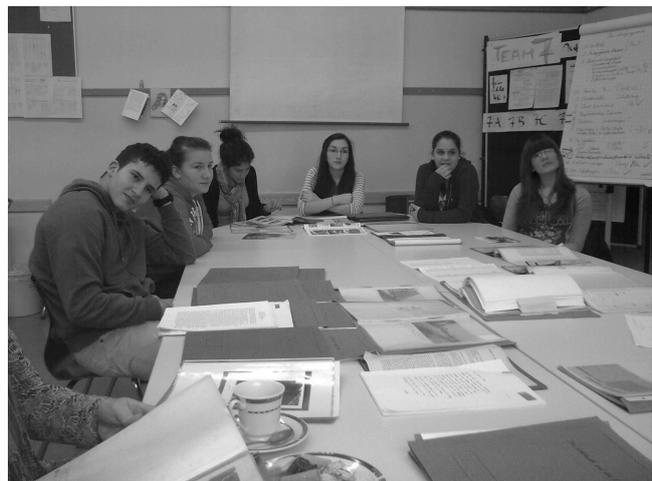
Herr Paisley lebte als Kind hier in unserer Umgebung und besuchte unsere Schule, bis er mit 13 Jahren vor dem Naziregime in die USA floh. Er ist Jude und besuchte nun nach der langen Zeit seine alte Schule wieder. Wir von Voilà



ergriffen die Chance, ihn zu interviewen. Besonders danken wir Frau Baruschke, die Herrn Paisley ausfindig machte und diesen Gesprächstermin ermöglichte. Im Folgenden fassen wir die wichtigsten Stationen und Aussagen des Herrn Paisley

zusammen. Wer weitere Infos über sein Leben lesen möchte, kann sich an Frau Baruschke wenden.

Als H. Paisley nach den großen Ferien 1935 wieder seine/unsere Schule besuchen wollte, war diese geschlossen. Angeblich gab es zu wenige Schüler! Er wanderte in die USA aus, aber schon nach zwei Jahren schickten ihn seine Eltern nach Belgien. Dort studierte er Brauereiwissenschaften. Das Leben von Herrn Paisley verlief schon in seinen jungen Jahren auf verschlungenen Wegen. So kam er nach Frankreich, wo man ihn in den Osten deportieren wollte, von dort floh er mit einem Freund und ging in die Fremdenlegion. Die setzte ihn in Algerien ein. Er lebte unter falschem Namen, und es gelang ihm, sich als Belgier registrieren zu lassen. Das sicherte ihm sein Überleben. Sein Lebensweg führte ihn nach Schottland, wo er seine Geschichte erzählen musste. So wurde er Mitglied der britischen Armee und für sechs Monate nach Norwegen versetzt. Dort verbrachte er 1945 Weihnachten. Erst 1949, 10 Jahre später, sah er seine



Eltern wieder. Er blieb in England und arbeitete als Dolmetscher in Nordengland und später in einer Londoner Firma. Schließlich verdiente er sich 45 Jahre lang seinen Lebensunterhalt als freiberuflicher Dolmetscher. Seine Frau lernte er mit Anfang 20 kennen, machte ihr am Telefon einen Heiratsantrag und war 62 Jahre lang, bis zu ihrem Tod 2011, glücklich verheiratet.

Seine Liebe zu Berlin brachte ihn immer wieder mal in die Stadt. 1964 wurde er vom Bürgermeister Berlins, Willy Brandt, eingeladen, eine Rede im Rathaus Schöneberg zu halten. Im Januar war er Teilnehmer einer Veranstaltung in der Löcknitz-GS, da früher dort die Synagoge stand, in der er oft gesungen und gebetet hatte.

Inzwischen ist H. Paisley 91 Jahre alt, er sieht jedoch mindestens 20 Jahre jünger aus. Er hat drei Söhne und liebt noch immer die Musik, auch wenn die Ohren nicht mehr alles hören können. Herr Paisley freut sich, noch einmal seine/unsere alte Schule zu sehen und zu begehren. Ob es denn noch verlässlich bei 25° Hitzefrei gibt, will er wissen! Und dass damals der Schuldirektor Dr. Lemmle hieß, weiß er noch. Auch an den Namen des Hausmeisters kann er sich erinnern. Die Schule hat ihm damals gut gefallen, aber besonders mochte er den Musikunterricht, der in ihm die Liebe zur Musik gefördert hat.

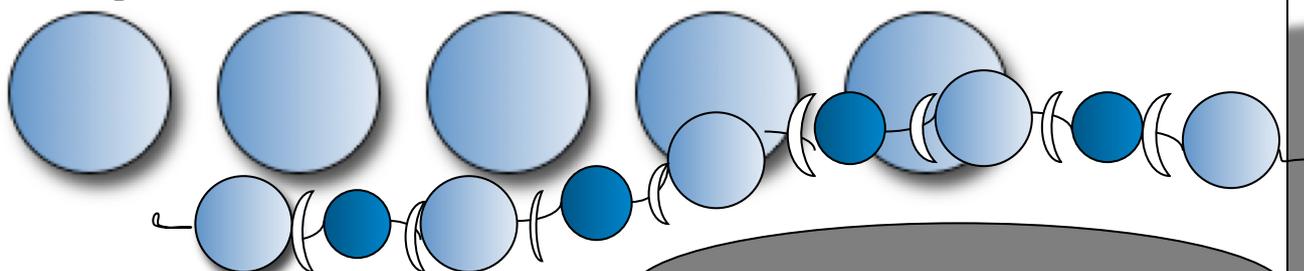
Nun war unsere Zeit um, wir danken Herrn Paisley für das Interview und die geduldig beantworteten Nachfragen von uns und wünschen ihm noch ein langes und gesundes Leben!!!

-SS

Lust auf das Besondere? **Und das muss gar nicht so teuer sein.**

Geh' zum Juwelier **Insert !**

Bundesplatz 14 10715 Berlin Tel.:853 76 57



Make up  
für den  
Hof



Fleißige Helfer und Helferinnen haben während der Projektstage der 8. Klassen mit Frau Baruschke den Hof neu bepflanzt und gründlich gesäubert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Und ganz nebenbei lernten die Schüler, wie man pflanzt und Beete

pflügt. Das braucht ihr alle mal, wenn ihr eure Villen mit Garten haben werdet!!!

Allerdings merkten die Schüler auch, wie anstrengend Gartenarbeit ist.

-red

## Komisch aber wahr....

Hallo allerseits! Heute erzähle ich euch 14 eher komische Gesetze aus aller Welt  
Na dann fangen wir doch mal an:

1. Eltern können in Nebraska verhaftet werden, wenn deren Kind im Gottesdienst einen Rülpsen nicht zurückhalten kann.
2. In Minnesota aber ist es Kindern unter zwölf Jahren untersagt, auch nur ein Wort ins Telefon zu sprechen, wenn nicht mindestens ein Elternteil neben ihnen steht. Ihnen ist es andererseits aber auch untersagt, Steine zu werfen (egal wo).
3. Und Kinder, welche in West Virginia aus dem Mund nach Knoblauch riechen, dürfen nicht zur Schule.....Die Glücklichen!
4. Kinder in Virginia dürfen nicht mehr im Bett ihrer Eltern schlafen (Verstöße können bis zu 5 Jahren Haft anrichten.)
5. In Michigan ist es strafbar, seine Frau sonntags zu küssen!
6. Habt ihr schon das Kuss-Gesetz in Halethrope gehört? Dort darf kein Kuss länger als 1 Sekunde dauern.
7. Oh Gott! In Saratoga ist es illegal, in einem Badeanzug in der Öffentlichkeit zu singen.
8. In Virginia sind Badewannen in inneren Gebäuden verboten.
9. Mitten in Boston ist es verboten, ein Bad zu nehmen. Es sei der Arzt hätte es verschrieben.
10. Man muss 500 Euro Strafe zahlen, wenn man in Singapur vergisst, die Klo Spülung zu betätigen.
11. In Lefors verstößt man gegen das Gesetz, wenn man im Stehen mehr als 3 Schlucke Bier zu sich nimmt.
12. Mit bis zu 25 Jahren Haft muss rechnen, wer im US-Bundesstaat Arizona einen Kaktus fällt.
13. In Singapur ist seit 1992 Import, Herstellung und Verkauf von Kaugummis gesetzlich untersagt.
14. Gegen Gesetze des Staates Kalifornien verstößt man, wenn man in den Friedhöfen



Gemüse angepflanzt.

[http://www.das-ist-rostock.de/mediacontent/img18\\_13045263751-560-sw.jpg](http://www.das-ist-rostock.de/mediacontent/img18_13045263751-560-sw.jpg)

- Ad

## Neues aus dem Gericht: Strafsache Belsazar/ Knecht

Im Gerichtssaal vertreten sind

1. Herr Richter
2. Herr Belsazar
3. Herr Knecht
4. Frau Verteidigerin des Herrn Knecht

Belsazar, (ihr kennt alle die Ballade von H. Heine?!) ist wiederauferstanden, um seinen Mord aufzuklären, der Richter steht unter Zeitdruck, er will noch sein Flugzeug erwischen und die anderen Personen sind auch irgendwie befangen.

Richter: Wir verhandeln heute die Strafsache von Herrn Belsazar, ehemals König von Babylon. Er wurde am vergangenen Mittwoch, d. 36. Oktober 1836 in seinen Gemächern tot aufgefunden. Der Obduktionsbericht ergab, dass Belsazar durch eine Kettensäge regelrecht zerfleischt worden ist. Der Tote selber reichte noch am Tattag die Klageschrift gegen seinen Diener, Herrn Knecht, ein und beschuldigte ihn des Mordes an ihm selbst.

Zunächst bitte ich das Opfer, Herrn Belsazar, vor mir Platz zu nehmen.

**Belsazar jammern:** Es war Mittwochabend, wir, also ich und meine Knechte, haben eine kleine Feier veranstaltet. Dabei haben wir uns köstlich amüsiert und auch ein wenig getrunken. Na gut, es kann auch ein bisschen mehr gewesen sein. Danach erinnere ich mich nicht mehr genau, kam noch irgendwas dazwischen. Eigentlich etwas total Unwichtiges.

Richter: Was war denn das Unwichtige?

Belsazar: Ich kann mich, ehrlich gesagt, gar nicht mehr genau erinnern. Wir hatten doch ziemlich reingehauen an diesem Abend. Also in die Weinfässer, meine ich, ja und später dann auch in mich. Eigentlich war ich sturzbetrunken.

Richter: Und weiter, was geschah dann?

Belsazar aufgeregt: Nachts, als ich im Bett lag, kamen plötzlich die Knechte, bewaffnet mit Motorsägen und machten Hackfleisch aus mir! Sehen Sie, Herr Richter, hier haben sie mich verletzt!!!

Verteidigerin: Einspruch!!!

Richter: Stattgegeben.

Verteidigerin: Hohes Gericht, ich denke die Frage ist erlaubt, warum Herr Belsazar so sicher ist, dass ausgerechnet mein Mandant, Herr Knecht, ihn umgebracht haben sollte.

Belsazar: Ich hab ihn gesehen!!!

Knecht: Ey, so jetzt macht euch mal locker! Okay, ich hab'...

Verteidigerin: Seien Sie leise. Mein Mandant sagt dazu gar nichts.

Knecht: Hey Alte, chill mal die Bohne, okay. Der Dicke da vorne (zeigt auf Belsazar) hat voll krass über den Gott gelästert. Jehova heißt der, glaube ich. Und später hat er auch noch den Tempel ausgeraubt. Ich hab das natürlich alles auf Video, Dicker, und sofort bei Facebook gepostet. Und schon 344 likes. Bei Youtube eine halbe Million Klicks!!! Voll gechillt, oder?

Richter: Frau Verteidigerin, ist das gut?

Verteidigerin: Soweit ich das beurteilen kann, sogar sehr gut.

Knecht: Yepp, eigentlich voll krass.

Belsazar: Herr Richter, wollen Sie sich das Video etwa ansehen?

Richter: Nein, keine Zeit, um 12.00 Uhr geht mein Flug nach Mallorca! So, beeilen wir uns: Herr Knecht, haben Sie Herrn Belsazar umgebracht?

Verteidigerin: Sie müssen es nicht erzählen, wenn es Sie belastet.

Knecht: Yo, Mann, ich war am Tatort. Und ich hab ihn umgelegt.

Belsazar schreit: Zerfleischt hat er mich, zerfleischt!!!

Verteidigerin: Einspruch! Herr Knecht hat ihn nicht umgebracht!

Belsazar: Aber er sagt es doch selber!

Richter: Abgelehnt, Herr Belsazar hat Recht. Fahren Sie fort, und bitte schnell, sonst kann ich nicht nach Mallorca fortfahren.

Knecht: Nachdem er voll abgelästert hat über diesen Jehova, erschien plötzlich eine Schrift an der Wand...

Verteidigerin: Das ist das Ereignis, von dem Belsazar erzählt hat, das dazwischengekommen sei und nicht wichtig wäre. Die Botschaft an der Wand kam bestimmt von den Göttern und besagte, dass die Knechte Belsazar umbringen sollen. Und weil das ein Befehl Jehovas ist, ist mein Mandant von allen Anklagepunkten freizusprechen.

Richter: Klingt gut, Frau Anwältin, ich denke, das könnte ich so später als Begründung für das Urteil in die Akten schreiben lassen!

Knecht: Ey, nein, so war es aber nich'. Keiner von den Nullcheckern hat den Quatsch lesen können. Manche haben Angst bekommen, nicht jeder kann auch so cool sein wie ich. Außerdem war dieser King Belsazar auf den Partys immer `ne Spaßbremse. Deshalb haben wir ihn umgebracht.

Verteidigerin: Sehen Sie, Herr Richter, mein Mandant ist fast unschuldig!

Belsazar verzweifelt: Ist er nicht, er hat es doch selber gesagt...

Verteidigerin: Nein es war Gottes Wille...

Belsazar: Nein, es war gemeiner Mord!!!

Richter: Ruhe im Saal, wenn Sie weiter so laut reden, bekomme ich noch Kopfschmerzen. Und mit einer Aspirin in den Urlaub zu fahren, ist kein guter Start! (*Schaut genervt auf seine Armbanduhr*)

Belsazar: Aber das war doch ein Geständnis! Er hat zugegeben, mich umgebracht zu haben. Wo ist das Problem? (*Schreit*) Verurteilen Sie den Mann!!!

Richter: (*schaut auf seine Uhr*)Ja, es war ein Geständnis. Jetzt bitte ich die Anwältin zu ihrem abschließenden Plädoyer zu kommen.

Belsazar: Ah, wie geil!!

Verteidigerin: Wir haben ein umfangreiches Geständnis gehört, deshalb beantrage ich hiermit die sofortige Beurlaubung meines Mandanten aus allen seinen Pflichten.

Belsazar: Was heißt das???

Richter: Weiß ich auch nicht, aber Beurlaubung klingt gut. Besonders ohne Prä- und Suffix!!! Wunderbar, die Entscheidung ist gefallen, ich schaffe es noch zu Sommer, Sonne, Sonnenschein...

Belsazar: Ahh wie geil...

Richter: Da Herr Knecht mit Gotteswillen gehandelt hat, wird dem Antrag der Verteidigerin stattgegeben und Sie werden beurlaubt. Und zwar zu einer 4wöchigen Kreuzfahrt auf den Malediven. So, jetzt wird es aber wirklich Zeit.

Mallorca, ich komme!! (*Stürmt aus dem Saal*)

Belsazar: Ahh wie ungeil!!!

Richter kommt zurück: Ach, die Verhandlung ist geschlossen!!!

-tobi



## Top oder Flop?! Angesagt oder Out?!

*Wir werden euch sagen, was Top und was Flop ist! :)*

*Das ist Topp :*

- *Roter Lippenstift*
- *Leckeres Eis*
- *Rittersport*
- *Fußball*
- *Relaxen*
- *Facebook*
- *Porsches*
- *Heels (sorry Jungs)*
- *Im Regen tanzen*

*Das ist Flop :*

- *Flipflops*
- *Lästern*
- *Fußblasen*
- *Schnee*
- *Stress und Streit*
- *Liebeskummer*
- *Hausaufgaben, Tests und Arbeiten*  
*(dies ist vor allem an die Lehrer gerichtet!)*
- *Zu Hause faul rumsitzen*

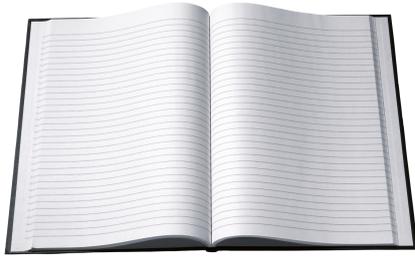


*Jetzt seid ihr informiert!*

*-jam*

### *Mein Lieblingsort*

*Mein Lieblingsort ist der Naturpark Schöneberg am Priesterweg. Um genauer zu sein ist mein Lieblingsort nicht der ganze Naturpark. Ich mag besonders die Mauern. Dort kann man nämlich legal sprühen. Oft treiben sich viele Kinder und Jugendliche da herum. Es ist so cool, dass man sich verhalten kann, wie man ist, ohne dass jemand etwas sagt oder einen Kommentar zu deinem Hobbys abgibt. Man bekommt Respekt, auch wenn man grade mal 12 ist und die anderen 16 bis 18 Jahre alt sind. Also für jeden, der es mag, wenn man mal nicht über eure Hobbys schlecht redet, der soll dann einfach mal vorbeikommen.*



## Der schlimmste Ort ....

...ist im dunklen Wald,  
tagsüber bietet der Wald die besten Spazierrouten,  
aber nachts wird er zur Hölle: Die gruseligen Äste  
und Zweige bewegen sich im Wind. Sie greifen nach dir und wollen dich nie  
wieder aus dem Wald entkommen lassen!!

-aj

## Unsere

## französische Bibliothek

Viele unserer Giesche-  
Bibliothek im vierten  
Bücher ausleihen oder  
schaut euch die

Bibliothek an, macht euch ein Bild von ihr! Das könnte eine Hilfe sein für die Schüler, die  
Französisch lernen. Meistens ist sie geöffnet, aber wenn nicht, dann braucht ihr euch nur an  
Mme Sogno oder Mme Serrier zu wenden, denn sie haben den Schlüssel. Sie sitzen oft im  
Lehrerzimmer, was sich ebenfalls im vierten Stock befindet. Wenn ihr dort Frau Schild oder  
Frau Dannenberg findet, könnt ihr sie auch ansprechen, denn sie haben auch einen Schlüssel und  
können euch helfen.

In der Bibliothek gibt es auch viele Wörterbücher, Deutsch-Französisch, Französisch-Deutsch.  
Wenn ihr also im Unterricht gut aufgepasst habt, dann geht nach oben und schlagt das ein oder  
andere Wort im Wörterbuch nach, so könnt ihr die Vokabeln besser lernen :D Man kann aber  
auch nur so, ohne Hausaufgaben machen zu wollen oder zu üben dorthin gehen, um ein Buch zu  
lesen, das einfach nur lustig ist. Wer französische Bücher hat, die er schon ausgelesen hat und  
von denen er sich trennen kann, der ist willkommen, ein Buch zu spenden, damit auch andere  
Schüler davon profitieren können. ☺

Die Bibliothek ist zwar nicht die größte und schönste Bibliothek, aber auf jeden Fall ein  
lehrreicher und ruhiger Ort. Also, kommt doch mal nach oben, was kann schon schief gehen???

-jam

### Ich hab' dich verloren von Laurette, 7f

Es ist leicht, jemanden zu verlieren,  
aber zu vergessen, nicht.

Du denkst, ich weine nicht mehr,  
aber trotzdem geschieht es.

Ich kann sie nicht vergessen,  
sie ist immer bei mir gespeichert.

Du sagst, es ist nicht wahr,  
die Zeit verging wie im Fluge.

Bei ihr war ich sicher,  
dein Lächeln war immer da.

Doch sie ist gegangen  
wie ein Stück Seide im Wind.

Mein Herz fragt: „Warum bist du fort?“,  
und weint in Trauer.

Es ist wahr,  
es ist schwer, ohne sie zu leben.

Doch mein Leben geht weiter,  
sagen die anderen hoffnungsvoll.  
Mein Herz schlägt langsamer  
Nach jedem Jahr, was vergeht,  
ohne sie.  
Mein Gehirn wird schwächer,  
und jede einzelne Zelle platzt.  
Ich sage, ich kann nicht mehr.  
Und irgendwann  
sage ich  
tschüss  
für  
immer.

## Kaomy macht eine Weltreise

Hey Leute! Ich bin's wieder, euer Lieblings-Kaugummi. Ich muss euch unbedingt erzählen, was diesen Sommer mit mir und Mastique passiert ist. Ihr werdet es mir nicht glauben. Wir sind um die halbe Welt gereist! Wir waren endlich in Paris, wie ich es Mastique versprochen hatte. Oh, ihr wollt sicher wissen, wie es dazu kam. Na gut... Also...

Es fing alles mit dem letzten Schultag vor den Sommerferien an. Mastique und ich hatten mal wieder, wie jeden Tag, gehofft, dass uns jemand vom Tisch abkratzen würde. Wir hatten ja keine Ahnung, dass es später wirklich dazu kommen würde. Es war nämlich die liebe Reinigungskraft, die uns am Nachmittag vom Tisch kratzte. Nur hatte sie nicht bemerkt, dass wir durch Zufall an ihren Schuhen kleben geblieben waren. Diese nette Frau hat sich am Abend sofort ins Flugzeug gesetzt und ist nach Paris geflogen. So fing unsere Weltreise an...

In Paris war es herrlich. Genauso wie es mir Mastique erzählt hatte. Es gab dort so viel Schönes zu sehen. Abgesehen von dem vielen leckeren Essen gab es auch noch beeindruckende Sehenswürdigkeiten. Natürlich war unser Favorit der Eiffelturm. Es war so erhehend, ihn beim Sonnenuntergang betrachten zu können. Den Moment werde ich nie vergessen. Leider bemerkte uns die Frau kurz darauf und kratzte uns von ihrem Schuh. Das war nicht grade angenehm, das kann ich euch sagen. Wir landeten im Dreck. Wir waren ohnehin schon zuvor dreckig geworden, aber so richtig auf dem Boden gelandet waren wir nie. Das Schlimmste war, dass wir uns gar nicht bewegen konnten. Wir lagen einfach da. Viele Stunden vergingen, bis doch noch endlich jemand vorbei kam und auf uns drauf trat...und das war auch nicht grade sehr angenehm. So ging unsere Reise weiter. Unser nächster Halt war Italien. Dort gab es auch sehr viel zu sehn. Nur schade war, dass wir von den ganzen Sehenswürdigkeiten nicht sehr viel mitbekamen, da wir ja an der Schuhsohle klebten. Allerdings konnten wir eine Sache mit Staunen beobachten. Das Meer. Man hatte den Schuh, an dem wir klebten, nämlich zuvor ausgezogen und so umgedreht, dass die Sohle zum Meer gedreht war. Es war so groß und glitzerte in der Sonne. Wir waren so beeindruckt von den gewaltigen Wellen und dem Glanz des Meeres, dass wir gar nicht bemerkten, dass wir von der nass gewordenen Schuhsohle rutschten. Mit einem kleinen "Platsch" landeten wir dann im Meer. Die Strömung trieb uns bis zu einer Insel. Eine Insel namens Kreta. Wir waren nun also in Griechenland. Nur leider konnten wir uns nicht bewegen um uns umzuschauen. Also lagen wir einfach nur da. Von der Strömung an den Strand gespült. Nur wir beide...und die Muscheln, die neben uns lagen. Wir waren immer noch sehr verliebt in einander und in der ungewissen Zeit des Wartens erzählten wir uns unsere Geheimnisse. Nach einigen Stunden trat wieder jemand auf uns drauf und unsere Reise ging weiter. Dieses Mal ging's nach England. Nur leider war das Wetter nicht so schön. Es regnete die ganze Zeit. Deswegen waren wir auch schnell weg. Der Mann, an dessen Schuhsohle wir klebten, hatte uns bis jetzt immer noch nicht bemerkt. Er stieg mit uns in das nächste Flugzeug landete – ihr werdet es nicht glauben – in Berlin! Noch unglaublicher fanden wir, dass wir die Stimme des Mannes irgendwie kannten, und richtig, er fuhr mit uns wieder zu „unserer“ Schule. Wir bemerkten erst da, dass er ein Lehrer der Schule war. Als er in die Klasse kam, machte man ihn erst darauf aufmerksam, dass wir an seinem Schuh klebten. Er kratzte uns ab und wir landeten auf dem Boden und blieben auch dort kleben, weil das Ordnungsamt sich mal wieder weigerte, uns vom Boden zu kratzen. So liegen wir nun da und warten auf unser nächstes Abenteuer. Das war unsere Weltreise. Wenn uns



wieder etwas Aufregendes passiert, sage ich euch Bescheid. Bis dann!  
Euer Kaumy!

-fab

## SCHULOSKOPE

### **Mädchen**

#### **10.Klasse:**

Der Erfolg, den du gerade hast, ist schön und gut, aber ruh dich nicht zu sehr aus, es könnte ein Moment kommen, in dem dein Gehirn gefragt ist!

#### **9.Klasse:**

OK der Stress, den du in der letzten Zeit hattest, war schwer zu verkraften, aber ich kann dir sagen, die nächste Zeit wird sehr erfolgreich für dich...du wirst es genießen.

#### **8.Klasse:**

Wieder ist ein Schuljahr vorbei und du freust dich sehr. Aber ich kann dir nur raten, nutz die Zeit in den Ferien, um dir überlegen zu können, was du in der Zukunft machen möchtest. Es wird dir im nächsten Jahr sehr nützen!

#### **7.Klasse:**

Dein schulischer Erfolg war ja sehr gut in diesem Jahr. Lass nicht zu sehr nach. Ruh dich zwar in den Ferien aus, aber verlier nicht zu sehr von deinem Wissen!

### **Jungs:**

#### **10.Klasse:**

Es ist vorbei !!! Du weißt, was du im nächsten Jahr machen willst und es wird dir ganz bestimmt zu 90% sehr viel Spaß machen. Genieß einfach die Ferien und lass alles auf dich zukommen.

#### **9.Klasse:**

Die endlosen Predigten deiner Eltern sollten nicht einfach so an dir vorbeigehen! Sie wollen wirklich nur das Beste für dich, auch wenn es dir überhaupt nicht so vorkommt.

#### **8.Klasse:**

Es ist gut, dass du so viele neue Freunde gefunden hast, aber vernachlässige dafür nicht deine anderen Freunde! Sie könnten sich enttäuscht fühlen. Frag lieber mal nach....

### 7.Klasse:

Auch für dich ist ein Jahr in einer neuen Schule endlich vorüber. Es war nicht einfach, aber da müssen wir alle mal durch. Nutz die Ferien, um zu entspannen & ich kann dir nur sagen, dass es ab dem nächsten Schuljahr sehr viel einfacher wird. Für die meisten von euch jedenfalls! :D

### **Tagebuch aus der Sicht einer Lehrerin**

Bald sind Ferien. Jedes Jahr dasselbe Theater: Zeugnisse schreiben. Ich liebe ja meine Arbeit. Das Unterrichten und so. Sich etwas Neues für den Unterricht auszudenken. Aber das Zeugnisseschreiben ist wirklich eine blöde

Angelegenheit. Auch wenn danach gleich die Ferien kommen. Vorher ist es schrecklich. Ich sitze in meinem kleinen Arbeitszimmer zu Hause, alles ist muffig: die Luft und ich. Draußen scheint die Sonne, der Himmel ist blau, die Vögel zwitschern, die Robinie blüht und schlickt mit jedem Windhauch ihren Duft ins Zimmer. Vor einer halben Stunde haben sich mein Mann und mein Sohn verabschiedet. Eines der letzten Punktspiele entscheidet über den Aufstieg des Fußballvereins in die Landesliga. Ok, Fußballplatz und grölende, überehrgeizige Eltern am Spielfeldrand muss ich jetzt auch nicht haben. Aber ein schöner Spaziergang im Park oder einfach nur am Kanal sitzen oder eine Bootsfahrt machen...ich war schon lange nicht mehr am Wannsee oder Müggelsee.

Ach wo sind nur meine Gedanken. Anhand von Notizen und meinen Notentabellen vom ganzen Jahr sollte ich lieber versuchen, eine gerechte und treffende Beurteilung für jedes Kind zu finden. Was hat Paul für mündliche Noten? Gar nicht so schlecht. Leider hat er die Arbeit über die Botanik versemelt. Keine Geduld sich mal Rinden, Blätter und Wuchsformen der Bäume genauer anzugucken. Bäume....., ach ja, jetzt unter einem sitzen und ein schönes Buch lesen. Ha... Buch und Buche oder unter einer Buche beginnt meine Suche, unter einer Erle fand ich eine Perle und unter einer Eiche liegt eine.....

Nun rei dich mal zusammen. Zeugnisse, Noten. Paul kriegt eine Drei. Basta. Wer in den Arbeiten so schludert! Dann hat er auch noch sein Schulheft mit Saft übergossen. Unvorsichtig und schludrig. Apropos Saft. Ich könnte auch mal was trinken. An so einem warmen Tag muss man viel trinken. Und die Balkonpflanzen brauchen auch dringend Wasser. Da kann ich doch gleich mal gießen.

Lili hat wunderschöne Arbeiten geschrieben, aber im Unterricht ist sie immer so still. Kriegt auch eine Drei. Ich kann doch nicht allen eine Drei geben? Schon 3 Uhr! Wo bleiben denn meine beiden Fußballer? Ich hätte Lust auf ein Stück Kuchen, eine Tasse Kaffee und etwas Unterhaltung. Hoffentlich kommen die beiden auf die Idee, Erdbeerkuchen mitzubringen oder soll ich schnell was backen?

Wo sind nur meine Gedanken. So kriegt ich die Zeugnisse nie fertig. Nie, nie, nie.

Wie kommt es nur, dass am letzten Schultag dann doch alle Noten und Beurteilungen fertig sind?

-tobi

## Die Voilá-Musik-US-Deutschland-Super-Charts

In dieser Ausgabe der Voilá-Schülerzeitung wird eine neue großartige Premiere gefeiert. Die Voilá-US-Deutschland-Super-Charts. Was sind die Voilá-US-Deutschland-Super-Charts und wie werden sie errechnet? Eigentlich ganz leicht und unkompliziert. Wie der Name dieser exklusiven Song-Liste schon sagt, beinhaltet er die erfolgreichsten Lieder der deutschen sowie auch der US-Amerikanischen Hitparade. In jeder bis zu dieser Ausgabe veröffentlichten offiziellen Charts der jeweiligen beiden Länder wurden ausschließlich die TOP-Ten herausgefiltert und mit einem genialen Punktesystem zusammengefasst. In den deutschen „MediaControl-Charts“ bekommt der zehntplatzierte einen Punkt (der 9. = 2; der 8. =3 usw.), dasselbe Spiel erfolgt auch in den „US-Billeboard-Charts“, am Ende erhält man dann die: „Voilá-US-Deutschland-Super-Charts“ :

P L.	TITEL	INTERPRET	PUNKTE IN DEUTSL.	PUNKTE IN DEN USA	GESAMT
1	„Somebody That I Used To Know“	Gotye (feat. Kimbra)	103	68	171
2	„Ai Se Eu Te Pego“	Michel Telo	143		143
3	„Set Fire To The Rain“	Adele		112	112
4	„Easy“	Cro	99		99
5	„Ni**as In Paris“	Jay-Z & Kanye West		77	77
6	„Good Feeling“	Flo Rida	21	54	75

Fangen wir mit Platz 6 an, auf dem der Rapper Flo Rida gastiert. Mit seinem Hit „Good Feeling“ erreicht der aus Florida stammende Musiker Spitzenpositionen in den deutschen, als auch in den amerikanischen Charts. Das Lied beinhaltet ein eigentlich schönes Sampel von Soullegende Etta James, wird allerdings durch nervige Technobeats, einem von Flo Rida sich nahezu in all seinen Songs immer gleich anhörendes Schema um Hits zu landen und überaus belanglosem protzigen Angeber-Text dermaßen verschmährt, dass es nicht einmal einen einzigen Klick auf „YouTube“ wert ist.

Platz 5, wieder Hip-Hop, dafür aber diesmal richtiger. Die angenehme banale Melodie des Liedes, der aggressive laute Bass und dann fängt auch schon Jay-Z an zu rappen, mit diesem ureigenen Flow (wie Cro ihn auch in Easy nennt

s.pl.4), extrem lässig aber auch dominant und furchteinflößend. Auch Kanye West, hauptsächlich als Komponist für die Musik verantwortlich, passt mit seinem langsameren zweiten Vers perfekt zum Song. Einzig und allein der Text, der größtenteils von Lobeshymnen der beiden Interpreten über sich selbst handelt, könnte ein wenig mehr Tiefgründigkeit vertragen. Obwohl das Lied ausschließlich in den USA und nur als Höchstplatzierung auf Platz 5 in den Charts vertreten war, hielt es sich sehr lange in den Top-Ten und konnte sich so in unseren Super-Charts platzieren. Mit knapp 35 Mio. Klicks auf der Internet-Plattform „YouTube“ ist der Song gut dabei.

Der vierte Rang geht an den gebürtigen Stuttgarter Cro, der seine Musik als Mischung aus Rap und Pop also „Raop“ bezeichnet. The King of Raop landet gleich mit seinem Debut-Album und seiner ersten vorab ausgekoppelten Single „Easy“ einen riesen Erfolg. „Easy“ ist musikalisch gut durchdacht, sehr leichtfüßig und überhaupt sommerlich. Die Texte von Cro sind mit viel Liebe genauso wie Wortwitz geschrieben und lassen gerne auch mal überschwängliche vergleiche mit Jay-Zs schon einmal angesprochenem Flow zu (...Leute sagen zu mir Cro das Genie, denn er flowt wieder wie dieser HOVA... )TEXTSTELLE AUS EASY. Wobei erklärt werden muss, dass HOVA ein Pseudonym des im Jahr 2011 reichsten Rappers Jay-Z ist. Auf „YouTube“ hat der Song jetzt schon über 12 Mio. Klicks.

Auf dem Podest angekommen erhält die britische wunderstimme Adele mit ihrem Welthit „Set Fire To The Rain“ immerhin Bronze. Adele bricht zur Zeit ohnehin schon alle Rekorde, kein Wunder, dass sie auch in dieser Chart-Liste oben mit dabei ist, ihr Album „21“ verkaufte sich weltweit schon mehr als 20 Millionen Mal, auf der Insel Großbritannien hat es sogar Michael Jacksons Album „Bad“ in Sachen Verkäufen überholt, das komplett auf ihre einzigartige Stimme reduzierte Lied „Set Fire To The Rain“ ist ihr nunmehr dritter Nummer eins Hit in den USA.

Den zweiten Platz macht der brasilianische fröhliche Sommersong „Ai Se Eu Te Pego“, der hierzu lande bereits im Winter acht Wochen vom Thron der Single-Charts grüßte. Bekannt geworden durch den brasilianischen Nationalspieler Neymar, der den Song nach einem Torerfolg mit dem dazugehörigen weltbekannten Tanz feierte. Das gefiel den Spielern Cristiano Ronaldo und Marcelo von Real Madrid so gut, dass auch sie nach einem Tor die Tanzchoreographie übernahmen und ausgelassen feierten. In der Folge erreichte der Brasilianer Michel Telo mit diesem Gute-Laune-Song, alles in allem nichts Besonderes, extrem hohe Platzierungen in den Verkaufs-Charts.

Und die Nummer eins mit Gold ausgezeichnet ist „Somebody That I Used To Know“ vom Belgier Gotye der derzeit in Australien beheimatet ist. Dieses in der Melodie sehr eingängige und simple Lied bringt ihm den weltweiten Durchbruch. Dank eines extravaganten Videos erreicht er die schon fast utopische Marke von 230.000.000 Klicks. Mit tatkräftiger Unterstützung von



Kimbra, die auf diesem Track mitwirkt, erschafft Gotye durch geschicktes Überlagern seiner sehr markanten und ihrer gefühlvollen hohen Stimme eine neue Ebene. Insgesamt die verdiente Nummer 1.

-tobi



Mit einem starken Partner  
lernt man besser.

 Berliner  
Sparkasse

Das Konto für junge Leute ist das perfekte Konto, das bis zum 30. Geburtstag mitwächst: Es bietet immer genau das, was man im jeweiligen Alter gerade braucht. Und das Beste: Das Konto ist kostenlos. Informationen gibt es überall bei Ihrer Berliner Sparkasse oder im Internet unter [www.berliner-sparkasse.de/jungeleute](http://www.berliner-sparkasse.de/jungeleute)



Wir danken unseren Lesern und Leserinnen, hoffen, dass die Lektüre Spaß gemacht hat und ihr uns alle gewogen bleibt! -red